Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Die Kriege Friedrichs des Großen

Groß-Jägersdorf und Breslau

Friedrich <Preussen, König, II.>

Berlin, 1902

Anlagen.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5740

Visual Library

Anlagen.

Anlage 1.

Das Kaiserlich Russische Heer.

A. Infanterie.

I. Leibgarden zu Fuß.

1. Leib-Kompagnie — Petersburg (Stadt)*)
2. Leib-Garde Preobraschenski Regiment, 4 Bat., 1 Gren.- und 1 Bombardier-Komp., — Petersburg (Stadt).
3. Leib-Garde Ssemionowski Regiment, 3 Bat., 1 Gren. Komp., — Petersburg (Stadt).
4. Leib-Garde Ismailowski Regiment, 3 Bat., 1 Gren. Komp., — Petersburg (Stadt).

Bemerkungen zu I.

1. Die Leib-Kompagnie war 364 Köpfe stark.

2. Die Bat. des Preobraschenski Regts. zu 4 Komp. hatten anscheinend je 16 Off., 714 M., 18 Nichtkämpfer. Die Gren. Komp. des Regts. bestand aus 5 Off., 277 M., 2 Nichtkämpfern, die Bombardier-Komp. aus 3 Off., 83 M., 21 Nichtkämpfern. Der Oberstab des Regts. setzte sich aus 7 Off. zusammen, darunter die Kommandeure der Bat., der Unterstab aus 3 Off. (Regimentsquartiermeister und Adjutanten) und 337 Nichtkämpfern.**) Gesammtstärke des Regts. einschl. Gren.- und Bombardier-Komp. 3720 M., davon 432 Nichtkämpfer.

*) Ohne anderweitige Erläuterung ist der Standort der Truppen durch die Namen der Provinzen oder Landschaften bezeichnet und bezieht sich auf das Jahr 1756; soweit er im Winter 1756/57 verlegt wurde, ist dies durch den zweiten Namen ausgedrückt.

**) Zu den Nichtkämpfern gehören die Aerzte, Feldscheerer, Schreiber, Handwerker, das Personal des Unterstabes des Regts. (einschl. der Regimentsmusiker), Offizierburschen und die Fahrer des Regimentstrains. Nur der kleinere Theil der Nichtkämpfer gehörte zu den Kompagnien und Bataillonen, der größere unterstand dem Regimentskommando unmittelbar, er ist daher in den Stärkeangaben dem Personal des Unterstabes zugezählt.

3. Das Bat. des Ssemionowski und Ismailowski Regts. zu je 4 Komp. war anscheinend 16 Off., 664 M., 20 Nichtkämpfer stark. Die Gren. Komp. hatte 3 Off., 211 M., 2 Nichtkämpfer. Der Oberstab des Regts. zählte 6 Off., der Unterstab bestand aus 3 Off., 265 Nichtkämpfern. Gesammtstärke jedes der beiden Regtr.: 2536 M., davon 327 Nichtkämpfer.

4. Jedes Bat. hatte zwei 3 ℔er mit je zwei kleinen 6 ℔igen Mörsern auf deren Laffetenachsen. Zur Bedienung dieser Geschütze befanden sich schon im Frieden eine Anzahl Artilleristen bei den Regtrn. Die Bombardier-Komp. wurde im Kriege vom Preobrashenski Regt. abgezweigt und als selbständige Artillerietruppe verwendet.

II. Grenadier-Regimenter.

(1756 errichtet. Das Regiment zu 2 Bataillonen.)

1.	Erstes Grenadier-Regiment,	Estland.
2.	Zweites Grenadier-Regiment,	Estland.
3.	Drittes Grenadier-Regiment,	Estland.
4.	Viertes Grenadier-Regiment,	Petersburg (Stadt).

III. Musketier-Regimenter.

(Das Regiment zu 3 Bataillonen und 2 Grenadier-Kompagnien.)

1.	Apscheron,	Ingermanland, Livland.
2.	Archangel (Archangelogorod),	Estland, Livland.
3.	Asow,*)	Nowgorod, Pskow.
4.	Astrachan,	Ingermanland.
5.	Bielosersk,	Livland, Kurland.
6.	Butyrki,	Ingermanland, Estland.
7.	Jaroslaw,	Kasan, Wladimir.
8.	Ingermanland,	Ingermanland.
9.	Kabarda,	Wyborg.
10.	Kasan,	Livland, Kurland.
11.	Kexholm,*)	Pskow.
12.	Kiew,	Kurland.
13.	Koporie,	Wyborg.
14.	Kura,	Kasan, Räsan.
15.	Ladoga,	Livland, Kurland.
16.	Moskau Nr. 1,	Ingermanland.
17.	Moskau Nr. 2,	Nowgorod, Livland.

*) Versah bis Herbst 1756 den Dienst an der Westgrenze.

18.	Murom,	Livland, Kurland.
19.	Narwa,	
20.	Naſcheburg,	Moskau.
21.	Nawaginsk,	

Das Regt. wurde bei der Landesvermeſſung verwendet.

22.	Newa,	Livland, Kurland.
23.	Niſhegorod,	Kurland.
24.	Niſow,	Nowgorod, Livland.
25.	Nowgorod,	Livland, Kurland.
26.	Perm,	Ingermanland, Eſtland.
27.	Pſkow,	Nowgorod, Livland.
28.	Petersburg,	
29.	Räſan,	
30.	Roſtow,	Ingermanland, Eſtland.
31.	Schirwan,	Jaroslaw.
32.	Schlüſſelburg,	Nowgorod, Livland.
33.	Sibirien,	Livland, Kurland.
34.	Smolensk,	Ingermanland, Livland.
35.	Sſusdal,	Eſtland.
36.	Tenginsk,	Moskau.
37.	Tobolsk,	Ingermanland.
38.	Troizk,	Ingermanland, Livland.
39.	Tſchernigow,	Eſtland.
40.	Uglitſch,	
41.	Welikoluki,	Wyborg.
42.	Wiatka,	Eſtland.
43.	Wladimir,	Kexholm.
44.	Wologda,	Nowgorod, Pſkow.
45.	Woroneſh,	Kurland.
46.	Wyborg,	Nowgorod, Livland.

Bemerkungen zu II und III.

1. Den Oberſtab des Regts. bildeten 1 Oberſt, 1 Oberſtleutnant, 1 Premiermajor, 1 Secondmajor. Die 3 zuletzt genannten Offiziere führten die Bataillone. Der Unterſtab eines Gren. Regts. zählte 2 Off., 190 Nichtkämpfer, der eines Musk. Regts. 2 Off., 205 Nichtkämpfer.

2. Jede Komp. des Gren. Regts. sollte 6 Off., 15 Untoff., 6 Spielleute, 200 M., 3 Nichtkämpfer, ein Bat. 30 Off., 1105 M., 15 Nichtkämpfer stark sein. Gesammtstärke des Gren. Regts.: 2501 Köpfe, davon 220 Nichtkämpfer. Diese Sollstärke wurde nie erreicht.

3. Der Sollbestand einer Musk. Komp. betrug 5 Off., 7 Untoff., 4 Spielleute, 144 M., 2 Nichtkämpfer, der eines Musk. Bats. ohne Gren. Komp. 20 Off., 628 M., 8 Nichtkämpfer. Die Gren. Komp. des Musk. Regts. sollte 6 Off., 13 Untoff., 3 Spielleute, 200 M., 2 Nichtkämpfer stark sein. Die Sollstärke des Musk. Regts. betrug 2626 M., davon 233 Nichtkämpfer; sie wurde nie erreicht.

4. 1761 wurden 2 leichte Bataillone aus Freiwilligen der regulären Regtr. errichtet, die je 2 Bataillonsgeschütze erhielten. Sie sollten zur Führung des kleinen Krieges, zur Unterstützung der Unternehmungen der leichten Kavallerie und für selbständige Aufgaben verwendet werden, waren aber nur eine vorübergehende Erscheinung.

5. Die Zahl der Regimentsgeschütze blieb während des ganzen Krieges, auch nach Zurücklassung der dritten Bat. gleich, doch wechselten im Laufe der Feldzüge die Geschützarten. Die zu den 3 *U*ern gehörigen kleinen Mörser fielen zuerst fort. Fast alle Regtr. führten seit 1759 neben 2 3 *U*ern 2 1/4pudige, seit 1761 zwei 8 *U*ige Einhörner (Anhang 6). Auch die dritten Bat. erhielten eine entsprechende Geschützausrüstung.

6. Die Stärke des Regimentstrains änderte sich nach Zeit und Umständen mehrfach und war auch, nach den einander widersprechenden Nachrichten zu urtheilen, bei den einzelnen Regtrn. verschieden. Das Inf. Regt. hatte rund 100 etatsmäßige meist zweispännige Fahrzeuge, zu ihnen gehörten die Munitionskarren der Regimentsartillerie, Patronen- und Handgranatkarren, Hospitalkaleschen, Apotheker-, Kassen-, Kanzlei- und Zeltwagen, Fahrzeuge für Spanische Reiter und Brückenmaterial über kleinere Hindernisse, für Handmühlen, für das Gepäck der Nichtkämpfer und die Proviantwagen. Für die Fouriere wurden 10 Reitpferde mitgeführt. Hierzu kam eine mindestens gleich starke Zahl außeretatsmäßiger Fahrzeuge, d. h. für das Gepäck der Offiziere des Regts. und die Korporalschafts- (Artiell-) Wagen der Mannschaften, auf denen die Tornister und sonstige Gegenstände befördert wurden. Zu jedem Regt. gehörte außerdem 1 Marketenderwagen. Diesen sehr beträchtlichen Troß vermehrten noch die Reservepferde der Stabsoffiziere und die umfangreichen Bagagen der höheren Stäbe.

Im Laufe des Krieges wurde die Zahl einiger der oben genannten etatsmäßigen Fahrzeuge verringert. Die Spanischen Reiter fielen 1759 ganz fort, auch die besonderen Wagen für Handmühlen schaffte man ab und verringerte 1761 die Handgranatkarren auf 2 bis 3. Dagegen wurden die Proviantfahrzeuge vermehrt, auch traten 1759 Schanz- und Werkzeugwagen hinzu. Trotz wiederholter Erlasse der Oberbefehlshaber gelang es aber nicht, die Zahl der außeretatsmäßigen Fahrzeuge einzuschränken, zumal da die höheren Stäbe mit schlechtem Beispiele vorangingen.

B. Kavallerie.

I. Garden zu Pferd.

Leib-Garde-Regiment zu Pferde, 5 Esk., Petersburg (Stadt).

Der Sollstand der Esk. betrug 7 Off., 18 Untoff., 4 Trompeter, 191 Reiter, 16 Nichtkämpfer, die Sollstärke des Regts. 44 Off., 1332 M., davon 267 Nichtkämpfer.

II. Kürassier-Regimenter.

(Das Regiment zu 5 Eskadrons.)

1. Leib-Regiment, Petersburg (Stadt).
2. Thronfolger, Estland, Livland.

Die volle Bezeichnung des Regiments lautet: Kürassier-Regiment Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Peter Feodorowitsch.

3. Drittes Regiment, Kurland.

Bis 15. 3. 1756 hieß das Regt.: Ehemals Münnich.

4. Kasan,*) Kiew, Nowgorod.
5. Kiew, Tula, Pskow.
6. Nowotroizk, Orel, Nowgorod.

(Bis 1756 Dragoner-Regimenter)

III. Grenadier-Regimenter zu Pferde.

(Bis 1756 Dragoner-Regimenter. Das Regiment zu 5 Eskadrons.)

1. Astrachan,**) Orenburg, Kiew.
2. Kargopol,*) Tschernigow.
3. Narwa, Moskau, Smolensk.
4. Petersburg, Bielgorod, Tschernigow.
5. Riga,*) Starodub.
6. Räsan, Bielgorod, Tschernigow.

IV. Dragoner-Regimenter.

(Das Regiment zu 1 Grenadier- und 5 Dragoner-Eskadrons.)

1. Archangel (Archangelgorod),*) Smolensk.
2. Asow, Orenburg, 1757 Siewsk.
3. Jamburg,**) Astrachan, Kiew.
4. Ingermanland,**) Bielgorod, Smolensk.

---

*) Versah bis zum Herbst 1756 den Dienst an der Westgrenze.

**) Uebernahm Herbst 1756 den Dienst an der Westgrenze.

5.	Moskau,	Orenburg, Siewsk.
6.	Nishegorod,*)	Smolensk.
7.	Nowgorod,**)	Astrachan, Starodub.
8.	Perm,**)	Astrachan, Neuserbien.
9.	Pskow,**)	Astrachan, Kiew.
10.	Reval,	Orenburg, Kasan.
11.	Rostow,	Orenburg, Bielgorod.
12.	Sibirien,**)	Orenburg, Kiew.
13.	Tobolsk,*)	Smolensk.
14.	Troizk,	Orenburg, Gouvern. Kasan.
15.	Twer,	Bielgorod, Smolensk.
16.	Wiatka,**)	Orenburg, Tschernigow.
17.	Wladimir,**)	
18.	Wologda,	Sibirien.
19.	Luki, zu je 5 Drag. Esk. u. 1 Gren. Komp.	
20.	Olonez	

Bemerkungen zu II bis IV.

1. Der Oberstab eines Kavallerie-Regts. bestand aus 1 Oberst, 1 Oberstleutnant, 1 Premiermajor, 1 Secondmajor. Die 3 zuletzt genannten Stabsoffiziere führten Eskadrons. Der Unterstab eines Kür.- und Gren. Regts. bestand aus 3 Off., 95 Nichtkämpfern, eines Drag. Regts. aus 4 Off., 2 Trompetern, 8 Tambouren, 116 Nichtkämpfern.

2. Die Esk. des Kür.- oder Gren. Regts. hatte eine Sollstärke von 5 Off., 13 Untoff., 2 Trompetern, 138 M., 11 Nichtkämpfern; das Regt. war 32 Off., 915 M., davon 150 Nichtkämpfer, stark.

Die Esk. des Drag. Regts. (Gren. oder Drag. Esk.) sollte 5 Off., 13 Untoff., 1 Tambour, 138 M., 11 Nichtkämpfer, das Regt. 38 Off., 15 Spielleute, 1103 M., davon 163 Nichtkämpfer, stark sein. Der Sollstand der Drag. Regtr. Luki und Olonez (Nr. 19 und 20) betrug 34 Off., 1217 M., davon 163 Nichtkämpfer.

Die wirkliche Stärke aller Kavallerie-Regtr. blieb während des ganzen Krieges weit hinter der Sollstärke zurück. Seit 1758 standen von den Kürassieren einschließlich des Leib-Kür. Regts. 3 bis 4, selten 5 Esk. im Felde, die Gren.- und Drag. Regtr. bildeten 3 Feld-Esk.; 1 bis 2 Esk. der Regtr. blieben als Ersatz-Esk. zurück. Die Stärke eines Kav. Regts. zu 3 Esk. betrug 15 bis 19 Off., 39 Untoff., 414 M. nebst einem Stabe von 4 Off. und etwa 15 Nichtkämpfern.

---

*) Versah bis zum Herbst 1756 den Dienst an der Westgrenze.

**) Uebernahm Herbst 1756 den Dienst an der Westgrenze.

3. 1758 waren alle Kür. Regtr. mit je 2 3℔ern ausgerüstet, von 1759 ab aber führten sie keine Artillerie mehr. Bei den Dragonern und Grenadieren z. Pf. begann man 1758 die 3℔er durch 8℔ige Einhörner zu ersetzen.

4. Der Train des Kavallerie-Regts. setzte sich ähnlich wie der der Infanterie zusammen. Einschließlich der Munitions- und Patronenkarren betrug seine etatsmäßige Zahl etwa 60 bis 70 Fahrzeuge. Hierzu kamen noch bei den Dragonern und Grenadieren z. Pf. die Handgranatkarren, die aber 1759 fortfielen. Im Laufe des Krieges machte der Train der Kavallerie dieselben Wandlungen wie bei der Infanterie durch, aber ebenso wie dort befanden sich auch bei den Kavallerie-Regtrn. viele überetatsmäßige Fahrzeuge.

C. Artillerie.

I. Feldartillerie.

1. Erstes Artillerie-Regiment, 2 Bat. in Petersburg und Wyborg, kleine Abtheilungen in den Parks von Riga, Moskau, Bielgorod und Kiew.

   Januar 1757 aus der bisherigen Artillerietruppe errichtet. 1760 traten noch die beiden Kompagnien des Reservekorps hinzu.

2. Zweites Artillerie-Regiment, 2 Bat., wie 1.

   1. Januar 1757 aus der bisherigen Artillerietruppe errichtet.
   2. Auch als Regimentsartillerie bezeichnet. Es stellte 36 Kommandos zu 38 M. an die Infanterie- und 15 Kommandos zu 18 M. an die Kavallerie-Regtr.

3. Geheimes Haubitzkorps, 1757 zu 2 Komp., seit 1758 zu 4 Komp. und Bombardier-Korps, 1760 Bombardier-Regiment benannt.

   Januar 1757 errichtet, 1760 trat noch die Komp. des Reservekorps hinzu.

4. Feldartillerie-Train, 3 Komp. und 5 besondere Kommandos.

   Winter 1756/57 errichtet, 1760 traten noch die 3 Trainkommandos des Reservekorps hinzu.

Bemerkungen zu C.

1. Sollstärke der Bombardier-Komp., die die Haubitzen und Mörser bediente, 4 Off., 11 Untoff., 4 Spielleute, 45 Bombardiere, 135 Handlanger, 5 Nichtkämpfer; die Kanonier-Komp. hatte 4 Off., 8 Untoff., 2 Tambours, 40 Kanoniere, 80 Füsiliere, 5 Nichtkämpfer, das Regt. 46 Off., 1631 M., davon 201 Nichtkämpfer. Das zweite Regt. war um einige Nichtkämpfer schwächer.

2. Eine Bombardier-Komp. des Geheimen Haubitzkorps war 1757 4 Off., 10 Untoff., 4 Spielleute, 23 Bombardiere, 140 Handlanger, 9 Nichtkämpfer, seit 1758: 7 Off., 14 Untoff., 3 Spielleute, 28 Bombardiere, 14 Kanoniere, 164 Füsiliere, 112 Handlanger, 8 Nichtkämpfer stark. Das ganze Korps (einschl.

der beim Reservekorps befindlichen Komp.) zählte 15 Off., 601 M., davon 69 Nichtkämpfer; seit 1758 hatte es 42 Off., 1829 M., davon 343 Nichtkämpfer.

3. Die Füsiliere wurden von der Feldartillerie niemals getrennt. Als 1760 das Reservekorps die bisherige selbständige Stellung verlor, ging seine Artillerie in den allgemeinen Verband der Artillerie der Operationsarmee über, und die bisherigen 5 Inf. Regtr. des Korps wurden in Füsiliertruppen umgewandelt. Es entstanden auf diese Weise:

Erstes Füsilier-Regiment, auch Grenadier-Artillerie-Regiment genannt, 9 Komp.,

Zweites Füsilier-Regiment, auch Musketier-Artillerie-Regiment genannt, 9 Komp.,

Ersatz- (Reserve-) Artillerie-Abtheilung, 3 Komp.

4. Die Komp. des Feldartillerie-Trains bestand aus 4 Kommandos zu rund je 150 M., seit 1758 zu je 190 M. 2 besondere Kommandos befanden sich bei dem Geheimen Haubitzkorps mit zusammen 500 M., seit 1758 600 M.; 3 Kommandos dienten zur Bespannung der Fahrzeuge des Pontonparks mit einer Sollstärke von zusammen rund 600 M. Die Kommandos wurden von Trainoffizieren geführt.

5. Die Truppentheile der Artillerie führten als Bagage Patronenkarren, Kranken-, Kassen-, Zelt-, Proviantwagen sowie Fahrzeuge für Handwerkszeug und für das Gepäck der Offiziere und Mannschaften.

D. Ingenieurtruppen.

1. Ingenieur-Regiment, 9 Komp.,
2. Pontoniere, 1 Komp.,

Petersburg (Stadt).

Bemerkungen zu D.

1. Die Ingenieur-Komp. zählte rund 50 Köpfe, die Mineur-Komp. rund 200 M.

2. Die 30 im Feldzuge 1757 mitgeführten Pontons überbrückten 132 Meter.

3. Im Januar 1757 wurde die Umgestaltung des bisherigen Ingenieur-Regts. in ein solches von 2 Mineur-, 2 Pionier- und 2 Handwerker-Komp. befohlen. Die Mineur-Komp. (Bergleute und Minenarbeiter von Beruf), die Pionier-Komp. (gelernte Korbflechter, Faschinenbinder und Erdarbeiter) und die Handwerker-Komp. (Zimmerleute, Tischler, Stellmacher, Schmiede, Schlosser, Steinhauer u. s. w. von Beruf) sollten je 297 M. stark sein. Diese von Schuwalow entworfene Neugestaltung scheint jedoch nicht in dem beabsichtigten Umfange durchgeführt worden zu sein. Auch zu der beabsichtigten Vermehrung der Pontoniere auf 165 M. und 90 Pontons kam es 1757 nicht.

E. Reserve- (Observations-, Ersatz-, Schuwalowsches, Neues) Korps.

(Im Winter 1756/57 errichtet.)

I. Infanterie.

1. Grenadier-Regiment, 2 Bat., Moskau, Herbst 1757 Livland.

1760 als Füsiliere der Feldartillerie des Operationsheeres zugetheilt.

2. Erstes Musketier-Regiment, 3 Bat., Moskau, Herbst 1757 Pskow.

Wie 1.

3. Zweites Musketier-Regiment, 3 Bat., Moskau, Herbst 1757 Smolensk.

Wurde 1757 zur Ergänzung der anderen Regtr. verwendet und konnte erst Ende 1759 nothdürftig komplettirt zum Korps stoßen; 1760 zu Füsilieren umgewandelt wie 1.

4. Drittes Musketier-Regiment, 3 Bat., Moskau, Herbst 1757 Livland.

Wie 1.

5. Viertes Musketier-Regiment, 3 Bat., Moskau, Herbst 1757 Nowgorod.

Wie 1.

6. Fünftes Musketier-Regiment, 3 Bat., wie 5.

Wie 1.

II. Kavallerie.

Don-Kasaken-Kommando des Ataman Grekow.

Rückte im Frühjahr 1758 vom Don ab, trat 1760 in den Verband der Kasaken des Operationsheeres.

III. Artillerie.

1. Regimentsartillerie, etwa 600 M.

Trat 1760 in den Bestand der Operationsarmee über.

2. Feldartillerie-Abtheilung, 2 Komp., Moskau, Herbst 1757 Smolensk.

1760 in die Feldartillerie der Operationsarmee eingestellt.

3. Geheimes Haubitzkorps, 1 Komp., wie 2.

Trat 1760 zum Geheimen Haubitzkorps der Operationsarmee über.

4. Feldartillerie-Train, 3 Kommandos.

Trat 1760 zum Feldartillerie-Train der Operationsarmee über.

5. Pontonier-Abtheilung.

Zahl unbestimmt.

Bemerkungen zu E.

1. Das Bat. des Gren. Regts. hatte 4 Komp. von je 7 Off., 19 Untoff., 7 Spielleuten, 259 Grenadieren, 3 Nichtkämpfern; Sollstärke des Bats. 29 Off., 1035 M., 50 Artilleristen (Kanoniere und Handlanger), 20 Nichtkämpfer; Gesammtstärke des Regts. 69 Off., 2384 M. und etwa 340 Nichtkämpfer.

2. Das Bat. der Musk. Regts. hatte 1 Gren. Komp. mit einer Sollstärke von 6 Off., 19 Untoff., 6 Spielleuten, 204 Grenadieren, 3 Nichtkämpfern und 3 Musk. Komp. zu je 6 Off., 19 Untoff., 5 Tambours, 268 Musketieren und 3 Nichtkämpfern. Sollstand des Bats. 24 Off., 1106 M., 50 Artilleristen,

20 Nichtkämpfer; Gesammtstärke des Musk. Regts. 83 Off., 3612 M. und etwa 400 Nichtkämpfer.

3. Ursprünglich sollte jedes Regt. zu 4 Bat. gebildet werden, es gelang dies jedoch aus Mangel an Mannschaften nicht; aber selbst nachdem die Zahl der Bat. vermindert war, vermochten die Regtr. nicht annähernd die vorgesehenen Stärken zu erreichen.

4. Für das Reservekorps wurden ursprünglich 12 Esk. Kürassiere sowie Husaren, Baschkiren und Don-Kasaken, später aber außer einem Don-Kasakenkommando nur 6 Komp. Grenadiere z. Pf. einiger nicht mobiler Drag. Regtr. vorgesehen. Diese Gren. Komp. z. Pf. (der Drag. Regtr. Asow, Moskau, Nowgorod, Pskow, Rostow und Wladimir) wurden auch im Frühjahr 1758 in Marsch gesetzt, stießen jedoch nicht zum Reservekorps, sondern scheinen zur Ergänzung der Kavallerie der Operationsarmee verwandt worden zu sein.

5. Sollstand des Don-Kasakenkommandos 1 Ataman, 13 Off., 367 Kasaken, 20 Kalmüken als Pferdehalter.

6. Sollstand der Feldartillerie-Abtheilung 11 Off, 14 Untoff., 96 Kanoniere, 144 Handlanger, 46 Nichtkämpfer.

7. Stärke der Komp. des Geheimen Haubitzkorps: 7 Off., 14 Untoff., 3 Spielleute, 28 Bombardiere, 14 Kanoniere, 164 Füsiliere, 112 Handlanger, 22 Nichtkämpfer.

8. 2 Trainkommandos mit zusammen 440 M., befanden sich bei der Feldartillerie, 1 Kommando von 300 M. bei der Komp. des Geheimen Haubitzkorps.

F. Garnisontruppen.

I. Infanterie-Regimenter.

1. Friedrichsham, Kiumenegord, Wyborg, Kexholm, 4 Regtr., Wyborg und Kexholm.
2. Jamburg, Koporie, Kronschlot, Kronstadt, Newa, Petersburg, Ladoga-Bataillon, 6 Regtr., 1 Bat., Ingermanland.
3. Dorpat, Estland, Narwa, Reval, 4 Regtr., Estland.
4. Livland, Oesel, Peterschanz, Pernau, Riga, Wenden, 6 Regtr., Livland.
5. Dorogobusch, Smolensk, Welikoluki-Bataillon, 2 Regtr., 1 Bat., Smolensk.
6. Archangel, Ustiug, 2 Regtr., Archangel.
7. Kiew, Nieschin, Poltawa, Starodub, Tschernigow, 5 Regtr., Kiew.
8. Bielgorod, Gluchow, 2 Regtr., Bielgorod u. Gluchow.
9. Jeliez, Koslow, Korotojak, Pawlow, Tambow, Bachmut-Bataillon, 5 Regtr., 1 Bat., Woronesch.

10. Kolomna, Leibgarde-Bataillon Moskau, 1 Regt., 1 Bat., Moskau.
11. Nishegorod, Penza, Swiäshsk, Ufa, 4 Regtr., Kasan.
12. Ssamara, Ssimbirsk, Terek, Zarizyn, 4 Regtr., Astrachan.
13. Jakutsk, Jenisseisk, Tobolsk und ein neuerrichtetes Bataillon, 3 Regtr., 1 Bat., Sibirien.

II. Dragoner-Regimenter.

1. Woronesh, 1 Regt., Woronesh, Pskow.
2. Schwadron Roslawl, 1 Esk., Smolensk.
3. Schwadron Moskau, 1 Esk. Moskau.
4. Astrachan, 1 Regt., Astrachan.
5. Kasan, Orenburg, Ufa, 3 Regt., Orenburg.
6. Sibirien und ein neuerrichtetes Regiment, 2 Regtr., Sibirien.

In Sibirien stand außerdem 1 Komp. reitender Grenadiere des Infanterie-Regts. Jakutsk.

III. Artillerie.

1. Festungs-Artillerie, rund 5800 M. In den Festungen vertheilt.
2. Technische Artillerie, etwa 1200 M. In den Geschützgießereien, Arsenalen und Fabriken.

IV. Ingenieure.

Garnison-Ingenieure, rund 600 M. In den Festungen.

Bemerkungen zu F.

1. Das Inf. Regt. bestand aus 1 Gren. Komp. und 2 Bat. zu je 4 Musk. Komp. und hatte einschl. 138 Offizierburschen, Handwerker u. s. w. eine Sollstärke von 27 Off., 1254 M.; die Regtr. Kolomna und Jakutsk zählten je 3 Bat. mit 1884 Köpfen. Die Sollstärke der selbständigen Garnison-Bat. betrug 14 Off., 605 M. einschl. 42 Nichtkämpfer.

2. Das Drag. Regt. bestand aus 10 Komp., seine Sollstärke betrug 34 Off., 1165 M. einschl. 135 Offizierburschen u. s. w. Die selbständige Esk. zählte 5 Komp. und im Ganzen 16 Off., 559 M. In den Arsenalen wurden für die Dragoner 3*ll*er mit je 2 Mörsern bereitgehalten.

3. Ein Theil der Offiziere der Garnison-Ingenieure befand sich im Siebenjährigen Kriege bei der Operationsarmee.

G. Miliz.

I. Regimenter des Ukraineschen Landmilizen- (Dragoner-) Korps.

1. Bieliew, Borissoglebsk, Jefremow, Koslow, Liwny, Orel, Räshsk, Slobodsk, Tambow, 9 Regtr., Ukrainesche Befestigungslinie.
2. Bielgorod, Briansk, Kursk, Nowooskol, Putiwl, Rylsk, Sfiewsk, Starooskol, Waluiki, 9 Regtr., Bielgorod.
3. Jelez, Woronesh, 2 Regtr., Woronesh.

II. Regimenter des Transkama-Landmilizen-Korps.

1. Landmiliz-Regiment zu Fuß Alexejew, 1 Regt., Transkama-Befestigungslinie.
2. Landmiliz-Regimenter zu Pferde Biliarsk, Scheschminsk, Sfiergiewsk, 3 Regtr., wie oben.

III. Stadtmiliz.

Schlachta von Smolensk, 7 Komp., Smolensk.

Bemerkungen zu G.

1. Das Ukrainesche Drag. Regt. bestand aus 1 Gren.- und 10 Drag. Komp.; seine Sollstärke betrug 40 Off., 1127 M. einschl. 159 Nichtkämpfer.

2. Das Transkamasche Regt. zu Fuß war in 2 Bat. zu je 4 Komp. getheilt und hatte eine Sollstärke von 30 Off., 1251 M., davon 23 Nichtkämpfer. Das Transkamasche Regt. z. Pf. bestand aus 5 Esk. zu je 2 Komp. und sollte 36 Off., 1023 M., davon 33 Nichtkämpfer, stark sein.

3. Jedes Miliz-Regt. hatte 1 3ller mit 2 kleinen Mörsern.

4. Die Schlachta von Smolensk war beritten und rund 1850 M. stark.

H. Husaren und Panduren.

I. Alte Husaren-Regimenter.

1. Serbisches Husaren-Regiment,	zu je 5 Esk.	Nowgorod, Livland.
2. Grusinisches Husaren-Regiment,		Kexholm, Pskow.
3. Moldausches Husaren-Regiment,		Bielgorod, Pskow.
4. Ungarisches Husaren-Regiment,		Twer, Pskow, dann Kurland.

II. Neue nicht angesiedelte Feld-Husaren-Regimenter.

1. Bulgarisches Husaren-Regiment, 5 Esk.
   1759 errichtet.
2. Macedonisches Husaren-Regiment, 5 Esk.
   1759 errichtet.

Seit 1757 kommen 2, später bis zu 11 Esk. Husaren unter dem Namen Horváth-Kommando oder -Korps, Neuserbische Esk. oder Neuserbisches Husaren-Regt. bei der Operationsarmee vor. Sie bilden die Stämme zu dem Bulgarischen und Macedonischen Regt.

3. Gelbes Husaren-Regiment, 5 Esk.
   September 1760 errichtet. Der Stamm des Gelben Huf. Regts. tritt schon 1759 unter dem Namen „Gelbe Eskadrons" oder „Gelbe Husaren" auf.
4. Slawisch-Serbische Husaren-Eskadrons.
   Seit 1758 kommen 2, später bis zu 6 Esk. unter dem Namen Slawisch-Serbische Eskadrons oder -Husaren bei der Operationsarmee vor; als selbständiges Regt. sind sie gesetzmäßig nicht zusammengestellt worden.

III. Neue angesiedelte Husaren-Regimenter.

1. Horváth- (Kroaten-) Regiment, 20 Komp., Neuserbien.
   Auch 1. Neuserbisches Husaren-Regiment genannt. 1751 beginnt die Aufstellung.
2. (Zweites) Neuserbisches Husaren-Regiment, 20 Komp., Neuserbien.
   1752 beginnt die Aufstellung.
3. Schevich- (Erstes Slawisch-Serbisches) Husaren-Regiment, 10 Komp., Slawisch-Serbien.
   1754 beginnt die Aufstellung.
4. Preradovich- (Zweites Slawisch-Serbisches) Husaren-Regiment, 10 Komp., Slawisch-Serbien.
   1754 beginnt die Aufstellung.
5. Slobodisches Husaren-Regiment, 10 Komp., Bielgorod.
   1757 errichtet aus Slobodischen Kasaken. Seit 1759 an der Westgrenze des Reiches.

IV. Panduren.

1. Panduren-Regiment Nr. 1, 5 Gren., 15 Musk. Komp., Neuserbien.
   1751 beginnt die Aufstellung.
2. Panduren-Regiment Nr. 2, 5 Gren., 15 Musk. Komp., Neuserbien.
   Wahrscheinlich wurde 1752 mit der Aufstellung begonnen.

3. Garnison-Bataillon Nowomirgorod, 1 Gren., 2 Musk. Komp., Neuserbien.

1755 errichtet.

Bemerkungen zu H.

1. Die 4 alten Hus. Regtr. waren bis 1756 in je 10 Komp. getheilt; Anfang 1757 wurden je 2 Komp. zu 1 Esk. vereinigt. Der Sollstand der Komp. betrug 3 Off., 6 Untoff., 2 Tambours, 80 Husaren, 4 Nichtkämpfer, des Regts. 35 Off., 986 Köpfe, davon 106 Nichtkämpfer. Die beabsichtigte Erhöhung des Sollstandes im Jahre 1757 auf 1204 Köpfe ist nicht durchgeführt worden.

2. Die Sollstärke der beiden angesiedelten Neuserbischen Hus. Regtr. betrug rund je 4000 M., die der beiden Slawisch-Serbischen rund je 1000 M. einschl. Nichtkämpfer.

3. Das Slobodische Hus. Regt. hatte 1759 eine Sollstärke von 35 Off., 1200 M. einschl. 100 Nichtkämpfer; 1761 wurde das Regt. in Eskadrons eingetheilt.

4. Die beiden Panduren-Regtr. hatten eine Sollstärke von rund je 4000 M.; der Sollstand des Garnison-Bats. betrug 1756 rund 350, 1760 rund 900 Köpfe einschl. Nichtkämpfer.

5. Jedes Hus. Regt. führte 10 Fahnen.

J. Kasaken.

I. Feld-Kasaken-Regimenter.

1. Tschugujew, 5 Komp.,	Livland, Kurland.
2. Bachmut, 3 Komp.,	Gouvern. Bielgorod.
3. Asow, 5 Komp.,	Asow.
4. Astrachan, 5 Komp.,	Astrachan.

II. Kleinrussische (Ukrainische) Kasaken.

Kleinrussische Regimenter.

1. Erstes Kompagnie-Regiment,	5 bis 10 Sotnien,	Ukraine.
2. Zweites Kompagnie-Regiment,		
3. Drittes Kompagnie-Regiment,		
4. Hadiatsch, 9 Sotnien,		
5. Kiew, 8 Sotnien,		
6. Lubny, 12 Sotnien,		
7. Mirgorod, 15 Sotnien,		
8. Nieshin, 10 Sotnien,		
9. Perejäslaw, 16 Sotnien,		

10. Poltawa, 16 Sſotnien,
11. Priluki, 7 Sſotnien,
12. Starodub, 6 Sſotnien,
13. Tſchernigow, 14 Sſotnien,

Ukraine.

14. Neuſerbiſche Kaſaken, — Neuſerbien.

Seit 1761 Neuſerbiſches Kaſaken-Regiment.

Saporogiſche Kaſaken.

Saporogiſches Kaſakenkorps, 38 Kurenen (Dorfgemeinſchaften), rund 27 100 M. — am Dnieprknie.

Slobodiſche Kaſaken.

1. Achtyrka, 12½ Sſotnien,
2. Charkow, 8½ Sſotnien,
3. Sſum, 13 Sſotnien,
4. Iſium, 7 Sſotnien,

Gouvern. Bielgorod.

5. Oſtrogoſhsk, 9 Sſotnien, — Gouvern. Woroneſh.

III. Don-Kaſaken.

Don-Kaſakenkorps { 14 Regtr., am mittleren und unteren Don. / 8 Regtr. (altes Kommando), Gouvern. Moskau und Bielgorod, Kurland.

IV. Kleinere Kaſakenkorps in Europa.

1. Kisliar-Kaſaken, rund 1150 M.,
2. Terek-Kaſaken, rund 630 M.,
3. Greben-Kaſaken, rund 490 M.,

Gouvern. Aſtrachan.

4. Choper-Kaſaken, rund 120 M., — Gouvern. Woroneſh.
5. Wolga-Kaſaken, rund 1050 M., — Aſtrachan.
6. Jaik- (Ural-) Kaſaken, rund 3570 M.,
7. Orenburger Kaſaken, rund 3850 M.

Orenburg.

Bemerkungen zu I.

1. Die Sollſtärke des Tſchugujewſchen Regts. betrug 15 Off., 527 M., davon 4 Nichtkämpfer, des Bachmutſchen rund 300, des Aſowſchen und Aſtrachanſchen rund je 500 Köpfe.

2. Die Stärke der Kompagnie-Regtr. war veränderlich; 1756 wurde 1 Regt. zu rund 1000 Köpfen mobil gemacht. Die anderen Kleinruſſiſchen Kaſaken-Regtr. ſtellten während des Krieges Erſatzpferde, ſelten Erſatzmann-

schaften. 1757 wurden von ihnen 10 000 M. als Offizierburschen zur Feldarmee beordert, um die Abkommandirungen aus der Front der Feldtruppen zu vermindern. Sie trafen aber zu spät im Aufmarschgebiet ein und wurden daher zu Festungsarbeiten in Reval und Riga verwendet.

3. Die Slobodischen Regtr. zählten nahezu 6000 eingeschriebene Kasaken. Die 1756 mobil gemachten 5 Regtr. rückten in einer Stärke von 800 bis 1300 M. aus und zählten im Ganzen 5000 Köpfe. Jedes Regt. hatte 30 berittene Artilleristen.

Zu jedem Don-Kasaken-Regt. gehörte eine Abtheilung von 1 Starschinen und etwa 25 Kalmüken zur Beaufsichtigung der Pferde der Sotnien.

K. Fremdvölker in Europa.

1.	Stawropol-Kalmüken, rund 2400 M.	Kasan.
2.	Baschkiren, rund 6000 M.	Orenburg.
3.	Meschtscheraken, rund 6000 M.	Gouvern. Kasan.
4.	Kasan-Tataren, rund 20 000 M.	Gouvern. Kasan.
5.	Wolga-Kalmüken, rund 40 000 M.	Zwischen Wolga und Jaik.

Anlage 2 zu S. 83 u. 87.

Disposition zum Morgenden March.

Im Laager bey Buschdorff, den 29ten Augst. 1757.

(Kr. Arch. Gstb.)

---

1. Die Armée marschiret puncto 1/2 3 Uhr ab, in 3. Colonnen zum deploiren, geschlossen, das Gewehr, und Munition wird gut nachgesehen.

2. Zwey Colonnen marschiren neben einander durch die Schlufft des Waldes bey Almenhausen, die dritte Colonne bestehent aus Cavallerie, gehet durch die Schlufft vor der Mitte der Armée, wo heute der General Lieut. Graff zu Dohna durch marschiret ist, die 1te Colonne, der rechte Flügel bey Almenhausen durch, arschmiret links ab, und wird von hinten deploirt nur das Regiment von Rusch ist rechts abmarschiret weil es forne ist, die Regimenter folgen also, 10. Esquadrons Rusch marschiret Esquad: breit und decket beyde Colonnen, 1te Batt: v: Kanitz, 2. 1te v: Kallnein, 2. 1te v: Lehwaldt 1. Battl: v: Gohr, Regiment v: Holstein, 1. Battl: Lossau, das 4. 3. 2. 1te Battl: v: Sydow. Train d'Artillerie, diese ziehet sich hernach links herauß zwischen Manteuffel und Sydow. Zweyte Colonne der lincke Flügel Infanterie bey Almenhausen durch marschiret rechts ab, es wird von hinten deploiret und folgen also, das 2te Battl: v: Kanitz, 1. 2te Battl: v: Below. 1. 2te v: Dohna, 1 Battl: v: Polentz, 1 Battl: v. Manstein, 1. 2. 3. 4te Battl: v: Manteuffel. Dritte Colonne als der lincke Flügel, wird 20. Esquad: im ersten, und 5. im zweyten Treffen haben, marschiren rechts ab, nur Malachowsky links, weilen es von vorne nach dem lincken Flügel deploiret, sie gehen durch die Schlufft, wo der Gen: Lieut: Graff Dohna heute in der Mitte der Armée durch marschiret ist, sie bestehet, aus 10. Esquad: Malachowsky marschiren Esquad: breit weilen er Platz hat, 5. Esquad: Platen, 5. Esquad: Plettenberg, 10. Esquad: Schorlämmer, 5. Esquad: Finckenstein.

3. So baldt mann zum Waldt herauß kommt, fahren alle Canons in der Mitte zwischen beyde Colonnen, oder wenn Platz genug selbst im Walde so fahren sie schon auß die Battl. herauß zwischen die Colonnen, damit die Züge dichte auf einander marchiren können.

4. Da nun die Ordre de Battal. verändert und kein 3tes Treffen wird, so muß das 2te Treffen, wenn hinten was Kommt, mit Canonen oder auch Pelotons Weise auf sie Feuren, 5. Esquad: v: Rusch bleiben auf dem rechten Flügel im 1ten und 5. auf dem rechten Flügel im 2ten Treffen.

5. Da der lincke Flügel 20. Esquad: im ersten und 5. im 2ten Treffen hat; so wird daß Regiment v: Malachowsky sich auch ins 2te setzen.

6. Beyde Regimenter Hussarren geben wohl acht, der Cavallerie die Flanque zu decken, wie auch wenn sich etwas hinter das 2te Treffen ziehen wolte, solches zu decken, und werden suchen dem Feind in die Flanque zu kommen.

7. So wie Tag wird und die Queue mehrentheils aus dem Walde bey Almenhausen herauß ist, wird deploirt, da denn das 2te Treffen seyne distance von 300. Schritt vom ersten nimt, die distancen zwischen die Bataillons macht und die Flanquen Battl: sich an ihren Orth ziehen, und mit links und rechts um, wenn avanciret wird der Armée folgen.

8. Es soll der lincke Flügel vom Feind attaquiret werden, dahero sich die Armée rechts ziehen, und alles rechts halten wird.

9. Durch die Dörffer werden sich die Regimenter getheilt und gleich wieder geschloßen durch ziehen.

10. So wie man aufbricht, werden Wagens und Pack Pferde mit die Zelter hinter Bojaten nach der Pontons-Brücke geschicket, wer Bauer-Wagens hat, schicket sie bey Almenhausen unter etwas Aufsicht, damit alle Blessirte dort aufgegeben werden können, und im Fall die Regi: übrige Wagens haben, so laden sie die Tornister drauf auf das der Mann leichter zu tragen hat, diese Wagens gehen mit die Pack Pferde zurück.

11. Alle Commandirte Mannschaften und Battaillons außer Gohr und Lossau welche wenn die erste Colonne kommt, in ihrem Platz bey Almenhausen einrücken, werden schon um 2. Uhr, wie auch die Hussaren und Feldwachten gantz stille eingezogen.

12. Solte der Feind Spanische-Reuther haben, so bleibt es bey der schon öfters gegebenen Ordre und Disposition, daß die Burschen mit den Axten sie entzwey hauhen, wie ich mich denn überhaupt auf das beruffe, was schon öffters wegen einer Bataille befohlen, besonders wenn des Feindes Cavallerie geschlagen, unsere Cavallerie, es koste was es wolle, in die Feindliche Infanterie einhauen muß, giebt Gott Glück, so muß der Feind so weit als möglich verfolget und in den vielen Defileen recht warm gehalten werden.

13. Das 2te Treffen giebt wohl acht, wenn im 1ten Treffen Lücken werden solche zu zu machen, und etwas gleich vorzuschicken.

14. In der Attaque hält sich der lincke Flügel Infanterie außer den Canonen-Schuß so lange zurücke bis er auch Ordre bekommt.

15. Die Herrn Generals von die Flügel-Cavallerie und Brigaden Infanterie ruhen heute nicht eher, biß sie diese Disposition, allen detachirten Battaillons, allen Hussarren, Artillerie, und einen jeden Comandeur, und Battaillon haben abschreiben laßen, es muß auch zu jedem detachirtem Posten einer geschicket werden der sie des Nachts dahin führet, wo sie beym Aufbruch der Armée stehen sollen, damit bey leibe Keine Confusion geschiehet.

16. Wann Morgen Grabens oder Zäune sind, wo die Artillerie nicht durch kann, so sollen die Regimenter gleich leuthe mit Spathen geben, und zumachen, wie auch die Zäune abreißen lassen.

17. Uebrigens bedenke ein jeder Morgen seyn Aeußerstes zu thun, die Burschen zu animiren, und zu überlegen, wie er vor seine Honeur, Vaterland, und vor seinen Könige, gegen einen grausahmen Feind fechten wird, der alles verwüstet und verhäret. Ein General kann nicht aller Orthen seyn deshalb die Geschicklichkeit, und stete Gegenwahrt des Verstandes der Battaill: Commandeurs alles ersetzen muß, denn auf den Gewinst dieser Battaille Kommt nunmehro alles an.

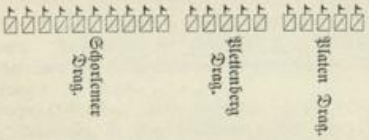
Anlage 3 zu S. 86.

Ordre de Bataille

des Preußischen Heeres für die Schlacht bei Groß-Jägersdorf am 30sten August 1757.

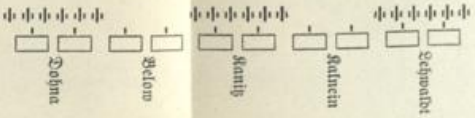
F. M. **v. Lehwaldt.**

G. L. **v. Schorlemer.**
G. M. v. Platen.



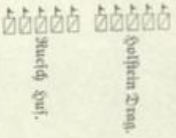
Graf Dohna.

v. Below. v. Kanitz.

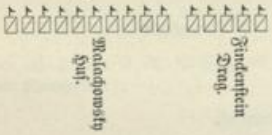


Polentz Gren.
Manstein Gren.
Gohr Gren.
Lossow Gren.

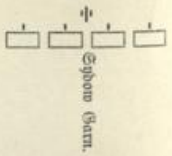
Prinz von Holstein.

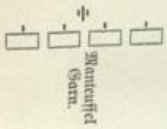


G. L.
G. M. Graf Finck v. Finckenstein.

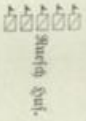


v. Kalnein.





Fehr. v. Ruesch.



Erstes Treffen:	10 Bat.	30 Esk.
Flanken:	4 "	— "
Zweites Treffen:	8 "	20 "
Zusammen	**22 Bat.**	**50 Esk.**

Anlage 4 zu S. 86 u. Anhang 21.

Eintheilung und Stärke des Russischen Heeres in der Schlacht bei Groß-Jägersdorf

am 30sten August 1757.

Oberbefehlshaber: F. M. **Graf Apraxin.**

Stab: G. e. Ch. Georg v. Lieven. Generalquartiermeister: G. M. v. Weymarn. Kommandeur der Artillerie: G. L. v. Tolstoi. Kommandeur der Ingenieure: G. M. de Bosquet. General du jour: G. M. Panin. O. der Ingenieure: du Moulin.

Fremde Offiziere. Aus Oesterreich: F. M. L. Bar. St. André, Adjutant H. Lindemeyer, M. Bar. Christiani v. Rall, M. v. Papilla; aus Frankreich: G. M. Marquis L'Hôpital, O. v. Vietinghoff; aus Sachsen und Polen: O. v. der Wenge gen. Lambsdorff; aus Holstein: L. Nádasdy.

A. Linker Flügel.

Avantgarde: G. e. Ch. Sibilski.

Stab: G. Q. M.: G. M. Stoffeln mit den Quartiermeistern der Regimenter und Pionieren.

Infanterie.

G. L. Wilhelm v. Lieven.

1. Brigade: G. M. Schilling (wahrscheinlich).

Musk. Regtr.: Apscheron, Butyrki, Bielosersk.

2. Brigade: Brg. Berg (wahrscheinlich).

Musk. Regtr.: Archangel, Pskow.

5 Musk. Regtr.: 15 Bat. und 10 Gren. Komp.

Gefechtsstärke: 6000 Infanteristen, 25 Regts. Gesch., darunter 5 Sekr. Haub.

Kavallerie.

Brg. Demiku.

a. Reguläre.

Kavallerie der Avantgarde:

Gren. Regtr. z. Pf.: Narwa, Kargopol, Räsan, je 3 Esk.

Zur Avantgarde stießen:

von der I. Division: Hus. Regt. Horváth, 2 Esk.
" " II. " Kür. Regtr. Nowotroizk, Kiew; Drag. Regt. Tobolsk, je 2 Esk.; Grusinisches Hus. Regt., 3 Esk.
" " III. " Kür. Regt. Kasan; Drag. Regt. Twer, je 2 Esk., Moldausches Hus. Regt. 3 Esk.

11 Kav. Regtr.: 27 Esk.

Gefechtsstärke: 4600 Reiter, 16 Regts. Gesch.

b. Irreguläre.

8 Don-Kasaken-Regtr. vom alten Kommando, 36 Ssotnien unter Brg. Kraßnoschtschokow.
9 Don-Kasaken-Regtr. vom neuen Kommando, 44 Ssotnien unter O. Sserebrakow (wahrscheinlich).
3 Slobodische Kasaken-Regtr., 29 Ssotnien mit 10 Geschützen unter Brg. Kapnist
1 Kompagnie-Regiment der Ukraine-Kasaken, 10 Ssotnien.
Wolga-Kalmüken, 2 Kommandos; sonstige Fremdvölker, 4 Kommandos.

21 Kasaken-Regtr.: 119 Ssotnien; 6 Kommandos.

Gefechtsstärke: 11 100 irreguläre Reiter, 10 Regts. Gesch.

Feldartillerie.

Für den Marsch nach Allenburg der Avantgarde zugetheilt:

von der II. Division: 1. Feldartillerie-Brigade*) (ohne 2 Geschütze, die bei der Mitte auffuhren).

2 8Ltige Kanonen, 2 1pudige Haubitzen, 4 1pudige Einhörner, 3 2pudige Mörser.
3 6Ltige " 2 1/2 " "
4 3Ltige "

20 Feldgeschütze.

Summe des linken Flügels:

5 Musk. Regtr.: 15 Bat. und 10 Gren. Komp.; 11 Kav. Regtr.: 27 Esk.; 21 Kasaken-Regtr.: 119 Ssotnien; 6 Kommandos.

Gefechtsstärke: 6000 Infanteristen, 4600 Reiter, 11 100 irreguläre Reiter, 51 Regts. Gesch., darunter 5 Sekr. Haub., 20 Feldgeschütze.

---

*) Anhang 21,3.

B. Mitte.

II. **Division:** G. e. Ch. Lopuchin.

Stab: Brg. Plemiannikow (wahrscheinlich).

Infanterie.

1. Brigade: G. M. Villebois.

Gren. Regt. Nr. 2, Musk. Regtr.: Narwa, Kiew.

2. Brigade: (Kommandeur nicht festgestellt).

Musk. Regtr.: Schlüsselburg, Kasan, Petersburg.

3. Brigade: G. M. Sybin.

Musk. Regtr.: Moskau 2, Wyborg, Rostow.

1 Gren. Regt.: 2 Bat.; 8 Musk. Regtr.: 24 Bat. und 16 Gren. Komp.

Gefechtsstärke: 10800 Infanteristen, 45 Regts. Gesch., darunter 9 Sekr. Haub.

Kavallerie.

Drag. Regt. Archangel, wegen Verlustes der Pferde als Infanterie verwandt.

Gefechtsstärke: 200 Mann, 2 Regts. Gesch.

Feldartillerie.

Von der 1. Feldartillerie-Brigade:*)
1 12℔ige Kanone,
1 8℔ige "

2. Feldartillerie-Brigade:

1 12℔ige Kanone, 1 1pudige Haubitze, 2 1pudige Einhörner.
2 8℔ige Kanonen 1 1/2 " "
2 6℔ige "
3 3℔ige "

14 Feldgeschütze.

Gefechtsstärke der II. Division: 10800 Infanteristen, 200 unberittene Dragoner, 47 Regts. Gesch., darunter 9 Sekr. Haub., 14 Feldgeschütze.

I. **Division:** G. e. Ch. Fermor.

Stab: G. L. Matthäus Lieven.

Infanterie.

1. Brigade: G. M. Prinz Lubomirski.

Musk. Regt. Nishegorod.**)

---

*) Die 1. Feldartillerie-Brigade war der Avantgarde zugetheilt.

**) Das andere Regt. der Brigade, das Gren. Regt. Nr. 1, befand sich auf dem rechten Flügel.

2. Brigade: G. M. Graf Rumianzow.

Musk. Regtr.: Troizk, Woronesh, Nowgorod.

3. Brigade: G. L. Ssaltykow.

Musk. Regtr.: Wiatka, Murom, Tschernigow, komb. Gren. Regt.*)

1 Gren. Regt.: 2 Bat.; 7 Inf. Regtr.: 21 Bat.

Gefechtsstärke: 8400 Infanteristen, 35 Regts. Gesch., darunter 7 Sekr. Haub.

Kavallerie.

Kür. Regt. Nr. 3, 1 Esk. Gefechtsstärke: 200 Reiter.

Feldartillerie.

1. Feldartillerie-Brigade: M. Tutschew.**)

1 12ℓige Kanone, 2 1pudige Haubitzen, 1 2pudiger Mörser.
2 8ℓige Kanonen 2 1/2 " "
2 6ℓige "

2. Feldartillerie-Brigade.

1 12ℓige Kanone, 1 1pudige Haubitze, 1 1/2pudiges Einhorn.
2 8ℓige Kanonen 1 1/2 " "
2 6ℓige "
4 3ℓige "

22 Feldgeschütze.

Gefechtsstärke der I. Division: 8400 Infanteristen, 200 Reiter, 35 Regts. Gesch., darunter 7 Sekr. Haub., 22 Feldgeschütze.

Von der III. **Division:**

1. Infanterie-Brigade: G. M. Andreas Manteuffel-Zöge.

Gren. Regt. Nr. 3, Musk. Regt. Ladoga.

1 Gren. Regt.: 2 Bat.; 1 Musk. Regt.: 3 Bat. und 2 Gren. Komp.

Gefechtsstärke: 2400 Infanteristen, 10 Regts. Gesch., darunter 2 Sekr. Haub.

Summe der Mitte:

3 Gren. Regtr.: 6 Bat.; 16 Musk. Regtr.: 48 Bat. und 18 Gren. Komp.; 1 Drag. Regt. (unberitten); 1 Kav. Regt.: 1 Esk.

Gefechtsstärke: 21600 Infanteristen, 200 unberittene Dragoner, 200 Reiter, 92 Regts. Gesch., darunter 18 Sekr. Haub., 36 Feldgeschütze.

---

*) Aus den 14 Gren. Komp. der Division für den Marsch nach Allenburg zu 2 Bat. zu je 3 Komp. gebildet. Das Regt. hatte keine Geschütze.

**) Befand sich bis zum Morgen bei den Vorposten. Vergl. auch Anhang 21,1.

C. Rechter Flügel.

III. **Division:** G. e. Ch. Browne.

Stab: Brg. Diez.

Infanterie.*)

2. Brigade: G. M. Leontiew.

Musk. Regtr.: Wologda, Sjusdal, Uglitsch.

3. Brigade: G. M. Iwan Manteuffel-Zöge.

Musk. Regtr.: Asow, Sibirien, Newa.

6 Musk. Regtr.: 18 Bat. und 12 Gren. Komp.

Gefechtsstärke: 7200 Infanteristen, 30 Regts. Gesch., darunter 6 Sekr. Haub.

Kavallerie.

Drag. Regt. Nishegorod.: 2 Esk.

Gefechtsstärke: 350 Reiter, 2 Regts. Gesch.

Feldartillerie.

1. Feldartillerie-Brigade.

1 12 ℔ige Kanone, 1 1 pudige Haubitze, 2 1 pudige Einhörner.
2 8 ℔ige Kanonen, 1 1/2 " "
1 6 ℔ige Kanone,
4 3 ℔ige Kanonen.

2. Feldartillerie-Brigade.

1 12 ℔ige Kanone, 1 1 pudige Haubitze, 2 1 pudige Einhörner.
1 8 ℔ige " 1 1/2 " "
2 6 ℔ige Kanonen,
3 3 ℔ige "

23 Feldgeschütze.

Gefechtsstärke der III. Division: 7200 Infanteristen, 350 Reiter, 32 Regts. Gesch., darunter 6 Sekr. Haub., 23 Feldgeschütze.

Von der I. **Division:**

Infanterie.

1. Brigade: G. M. Prinz Lubomirski.

Gren. Regt. Nr. 1: 2 Bat.**)

Gefechtsstärke: 1200 Infanteristen, 5 Regts. Gesch., darunter 1 Sekr. Haub.

---

*) Die 1. Brigade: G. M. Andreas Manteuffel-Zöge befand sich bei der Mitte.

**) Das andere Regt. der Brigade, Musk. Regt. Nishegorod, befand sich bei der Mitte.

Kavallerie.

Kür. Regt. Thronfolger, 1 Esk.; Gren. Regtr. z. Pf.: Riga, Petersburg, je 2 Esk.; Serbisches, Ungarisches Hus. Regt., je 3 Esk.; Tschugujew-Kasaken-Regt., 5 Sfotnien. 6 Kav. Regtr.: 11 Esk., 5 Sfotnien. Gefechtsstärke: 2350 Reiter, 4 Regts. Gesch.

Gefechtsstärke der auf dem rechten Flügel befindlichen Theile der I. Division:

1200 Infanteristen, 2350 Reiter, 9 Regts. Gesch., darunter 1 Sekr. Haub.

Summe des rechten Flügels:

1 Gren. Regt.: 2 Bat.; 6 Musk. Regtr.: 18 Bat. und 12 Gren. Komp.; 6 Kav. Regtr.: 13 Esk.; 1 Feldkasaken-Regt.: 5 Sfotnien.

Gefechtsstärke: 8400 Infanteristen, 2700 Reiter, 41 Regts. Gesch., darunter 7 Sekr. Haub., 23 Feldgeschütze.

Die Gesammtstärke des Russischen Heeres:

4 Gren. Regtr.,*) 27 Musk. Regtr., zusammen 89 Bat. und 40 Gren. Komp.; 5 Kür. Regtr., 5 Gren. Regtr. z. Pf., 3 Drag. Regtr., 5 Hus. Regtr., zusammen 41 Esk.; 1 Feldkasaken-Regt. zu 5 Sfotnien.

Irreguläre: 21 Kasaken-Regtr.: 119 Sfotnien, Fremdvölker: 6 Kommandos.

6 12ℓige, 12 5ℓige, 12 6ℓige, 18 3ℓige Kanonen, 8 1pudige, 8 1/2pudige Haubitzen, 10 1pudige, 1 1/2pudiger Einhörner, 4 3pudige Mörser, 79 Feldgeschütze.

Gefechtsstärke des Russischen Heeres: 36000 Infanteristen, 200 unberittene Dragoner, 7500 Reiter, 11 000 irreguläre Reiter, zusammen rund 54 800 Mann; 154 3ℓige Regimentsgeschütze und 30 Sekrethaubitzen, 79 Feldgeschütze, 30 Pontons.

*) Davon das eine zusammengesetzt aus den 14 Gren. Komp. der I. Division.

Anlage 5 zu S. 88.

...ednung

für d...

...e Flankensicherun...

Kolonne: I.

Br... Rumi...

Brigade der I. Div.

Troizk

I. Division: Ge.

...ois. Brig...

Kiew

Schlüsselburg

Armee-Arrieregarde. Brigade Iwan Manteuffel.

Asow

Sibirien

Rewa

Bedeckung der schweren Bagage

Slobodische Kasaken unter Brg. Kapnist

Schwere Bagage

Arrieregarde

Armee-Magazin

Verpflegungstrain

Zwieback-Transp.

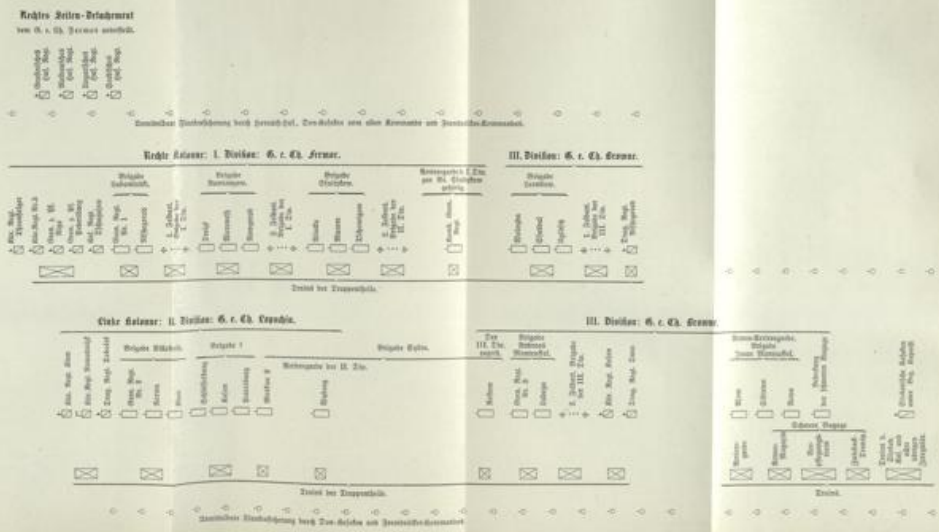
Trains d. Slobod. Kas. und aller übrigen Irregulär.

Trains.

Unmitte...

Marschordnung des Russischen Heeres

für den 30sten August 1757.



Anlage 6 zu S. 98.

Verlust

des Preußischen Heeres für die Schlacht bei

Truppentheile	Todt oder infolge der Verwundung gestorben					Ver		
	Offiziere	Unteroffiziere	Spielleute	Zimmerleute, Fahnenschmiede u. Bombardiers	Gemeine	Offiziere	Unteroffiziere	Spielleute
Generalität	—	—	—	—	—	1	—	—
Adjutantur	1	—	—	—	—	—	—	—
Infanterie.								
Gren. Bat. Gohr	5	2	1	—	189	8	12	6
" " Polentz	1	—	—	—	9	—	2	2
" " Manstein	—	—	—	1	21	6	5	—
" " Lossow	3	5	5	—	80*)	7	5	5
Inf. Regt. Lehwaldt	5	9	2	2	305	9	13	2
" " Dohna	1	—	2	—	43**)	2	6	2
" " Kalnein	2	1	3	3	146	12	19	2
" " Below	1	6	2	—	38	3	1	—
" " Kanitz	3	5	1	3	81	8	6	3
Garn. Regt. Sydow	1	7	5	2	225	8	6	2
" " Manteuffel	5	7	5	—	237	9	14	3
Kavallerie.								
Drag. Regt. Schorlemer	3	5	—	—	54	1	2	—
" " Holstein-Gottorp	2	3	—	—	—	6	2	—
" " Finckenstein	—	—	—	—	5	—	2	—
" " Plettenberg	—	1	—	1	77	—	1	—
" " Platen	2	—	—	—	45	1	—	—
Huf. Regt. Ruesch	—	—	—	—	6	—	—	—
" " Malachowsky	1	—	—	—	21	—	—	—
Feldartillerie.								
Feldart. Regt.	—	3	—	2	18	1	3	2
Im Ganzen	36	54	26	14	1600	82	99	29

*) Die Liste in den Danziger Beiträgen giebt 173 M. an, die anderen

**) Eine unter den Papieren Lehwaldts befindliche Liste giebt 143 Todte

liſte

Groß-Jägersdorf am 30ſten Auguſt 1757.

wundet		Vermißt					Im Ganzen					Köpfe	Pferde der Kavallerie
Zimmerleute, Fahnenſchmiede u. Bombardiers	Gemeine	Offiziere	Unteroffiziere	Spielleute	Zimmerleute, Fahnenſchmiede u. Bombardiers	Gemeine	Offiziere	Unteroffiziere	Spielleute	Zimmerleute, Fahnenſchmiede u. Bombardiers	Gemeine		
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
2	227	—	—	—	—	—	13	14	7	2	416	452	—
1	60	—	—	—	—	3	1	2	2	1	72	78	—
—	60	—	—	—	—	—	6	5	—	1	81	93	—
—	103	—	—	—	—	—	10	10	10	—	183	213	—
2	388	—	—	—	2	—	14	22	4	6	693	739	—
—	154	1	2	1	3	48	4	8	5	3	245	265	—
1	343	1	4	1	—	141	15	24	6	4	630	679	—
1	74	1	—	—	—	26	5	7	2	1	138	153	—
1	225	1	—	—	—	97	12	11	4	4	403	434	—
—	107	—	—	—	—	60	9	13	7	2	392	423	—
—	173	1	—	—	—	48	15	21	8	—	458	502	—
—	44	—	—	—	—	—	4	7	—	—	98	109	164
—	42	—	—	—	—	—	8	5	—	—	42	55	30
—	27	—	—	—	—	—	—	2	—	—	32	34	57
—	23	—	—	—	—	—	—	2	—	1	100	103	136
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	45	48	55
—	15	—	—	—	—	12	—	—	—	—	33	33	27
—	22	—	—	—	—	—	1	—	—	—	43	44	63
3	25	—	—	—	—	4	1	6	2	5	47	61	—
11	2112	5	6	2	5	439	123	159	57	30	4151	4520	532

zuverläſſigen Liſten jedoch übereinſtimmend 80 M.
an, die anderen jedoch 43.

Anlage 7 zu S. 98.

Namentliches Verzeichniß

der bei Groß-Jägersdorf gebliebenen, verwundeten und gefangenen Offiziere des Preußischen Heeres.

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet	Gefangen
Generalität		G. L. Graf zu Dohna	
Adjutantur	M. u. Flügeladj. v. d. Goltz		
Infanterie.			
Grenadier-Bataillon Gohr	M. v. Gohr vom Regt. Lehwaldt P. L. v. Landsberg vom Regt. Below " v. Strzela vom Regt. Lehwaldt S. L. v. Schau vom Regt. Below " v. Plettenberg vom Regt. Lehwaldt, † 27. 9. 57	K. Graf zu Dohna vom Regt. Lehwaldt " Graf zu Dohna vom Regt. Below " v. d. Mosel vom Regt. Below P. L. v. Kleist vom Regt. Lehwaldt S. L. v. Barfuß vom Regt. Below " v. Müllenheim vom Regt. Lehwaldt " v. Drauschwitz vom Regt. Below " v. Petzinger vom Regt. Lehwaldt	
Grenadier-Bataillon Polentz	M. v. Polentz vom Regt. Kalnein, † an Wunden		

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet	Gefangen
Grenadier-Bataillon Manstein		M. v. Manstein vom Garn. Regt. Sydow K. v. Sixthin vom Regt. Kanitz = v. Massenbach vom Regt. Kanitz P. L. v. Klingspor vom Regt. Kanitz S. L. v. Amstell II vom Regt. Kanitz = v. Roffanne vom Garn. Regt. Sydow	
Grenadier-Bataillon Lossow	K. v. Billerbeck vom Garn. Regt. Manteuffel S. L. v. Grumbkow vom Garn. Regt. Puttkamer F. v. Kegeler vom Garn. Regt. Puttkamer	M. v. Lossow vom Garn. Regt. Puttkamer K. v. Nesse vom Garn. Regt. Manteuffel = v. Zitzewitz vom Garn. Regt. Puttkamer St. K. v. Natalis vom Garn. Regt. Puttkamer P. L. Teisch vom Garn. Regt. Manteuffel S. L. v. der Albe vom Garn. Regt. Puttkamer = v. Goes vom Garn. Regt. Manteuffel	
Infanterie-Regiment Lehwaldt	St. K. v. Bandemer = v. Lettow P. L. v. Boyen S. L. v. Gerstenzweig F. v. Düsterlow	K. v. Rohr P. L. v. Pfuhl = v. Schutter = v. Proeck S. L. v. Boyen = v. Queis F. v. Oelßen = v. d. Mühlen = v. Seydlitz	
Infanterie-Regiment Dohna	S. L. v. Kunheim	P. L. v. Lübtow S. L. v. Riesemeuschel	St. K. v. Kollrep

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet	Gefangen
Infanterie-Regiment Kalnein	P. L. v. Rochow F. v. Brüggen, † an Wunden	O. v. Hindenburg M. v. d. Reck K. v. Tettau St. K. v. Bartsch " v. Bronikowski P. L. v. Schönaich " v. Tschirnhaus S. L. v. Rahmel " v. Kössel " v. Buttlar II " v. Kortzfleisch F. v. Seelstrang	S. L. v. Kunheim
Infanterie-Regiment Below	P. L. v. Kalckstein II	St. K. v. Reibnitz P. L. v. Pfeil S. L. v. Hagen	P. L. v. Derschau
Infanterie-Regiment Kanitz	O. L. v. Kannacher K. v. Parthein, † 1. 3. 58 an Wunden. P. L. v. Langheim, † 15. 9. 57 an Wunden.	M. v. Leckow St. K. v. Pfuel P. L. v. Prömock " v. d. Tecke " v. Rottorf S. L. v. Printzen " v. Oelssen II F. v. Witten II	K. v. Roeder
Garnison-Regiment Sydow	M. v. Strachowski	O. L. v. Rabenau St. K. Vogel P. L. v. Koschkull " v. Rappe S. L. v. Pinninski " Ike " Henne F. v. Knobelsdorff	
Garnison-Regiment Manteuffel	O. L. v. Grumbkow " v. Buddenbrock " v. Billerbeck K. v. Gloeden P. L. v. Kleist I	K. v. Boyen St. K. v. Podewils P. L. v. d. Linde " v. Studnitz " v. Hirsch S. L. Albrecht " v. Taschitzki F. v. Sacken " v. Moselewski	S. L. v. Scholten

Kavallerie.

Dragoner-Regiment Schorlemer	K. v. Persode P. L. v. Hopfgarten " v. Schierstedt	F. v. Stollhofen	

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet	Gefangen
Dragoner-Regiment Holstein-Gottorp	P. L. v. Reibnitz = v. Schimonski	M. v. Versen K. v. Rhaden P. L. v. Kleist F. v. Ostrowski = v. Kleist = v. Tiedemann	
Dragoner-Regiment Platen	S. L. v. Mirande II F. v. Schurtz	S. L v. Stempel	
Husaren-Regiment Malachowsky	R. Dölcke		

Feldartillerie.

Feldartillerie-Regiment		K. v. Rohr	

Anlage 8 zu S. 128.

Nach

der beim Abmarsche des Königs von Bernstadt am in der Lausitz

(Vergl. Anl. 13 zu Band III,

I. Feldarmee:

1. Bei Bernstadt:

Gren. Bat. Burgsdorff, Ostenreich; 2 Komp. Fußjäger; Freibat. Kalben, Angelelli, Le Noble	5½ Bat.	
Kür. Regtr. Karabiniers, Prinz von Preußen; Blanckensee-, Stechow-Drag.; Puttkamer-Hus.		30 Esk.
Am 25. hinzu: Regtr. Hautcharmoy, Asseburg, Münchow (1 Bat. stark); Gren. Bat.: Nymschoefsky	6 "	

2. Bei Schönau:

Regtr. Bornstedt (1 Bat.), Kalckreuth (1 Bat.), Schultze (1 Bat.), Prinz Ferdinand, Geist, Prinz von Preußen, Kannacher	11 "	
Kür. Regtr. Baron Schönaich, Krockow, Geßler, Kyau, Markgraf Friedrich		25 "

3. Bei Radmeritz:

Gren. Bat. Benckendorff, Unruh, Manteuffel, Anhalt, Dieringshofen, Kleist, Hacke; Regtr.: Pannwitz, Manteuffel, Lestwitz, Tresckow	15 "	
Kür. Regt. Prinz Schönaich; Drag. Regtr. Normann, Württemberg, Bayreuth; Hus. Regtr. Zieten, Werner .		45 "

4. In Görlitz:

Von Winterfeldt abgezweigt: Gren. Bat. Kahlden, Schenckendorff	2 "	

5. Bei Bautzen:

Gren. Bat. Plötz; I. Sers; Regtr. Brandes, Kalckstein, Markgraf Heinrich, Prinz Heinrich, Wied, Jung-Braunschweig, Württemberg (Brandes 2, alle übrigen nur je 1 Bat. stark)	10 "	
8 Esk. Seydlitz-Hus.		8 "

6. In Schlesien:

Unter G. M. v. Grumbkow: Regtr. Fouqué*) (1 Bat.), Kreytzen,**) Kurzell***)	5 "	
Warnery-Hus.**)		10 "
	54½ Bat.	118 Esk.

*) Kam später über Schweidnitz nach Glatz.
**) Später in Schweidnitz.
***) Später I. nach Glogau, II. nach Schweidnitz.

weisung

25sten August 1757 dem Herzog von Bevern unterstellten Truppen und in Schlesien.

Truppenvertheilung am 20. 8. 1757.)

II. Besatzungstruppen:

1. In Breslau:

Je 1 Bat. Jung-Bevern, Lange, Lattorff . . . . . 3 Bat.

2. In Neiße:

4 Bat. Blanckensee; II. Sers;*) Gren. Bat. Kreytzen . . . . . 6 „

3. In Schweidnitz:

I. Jung-Bevern, Gren. Bat. Diezelsky, 3 Bat. Mützschefahl, I. Quadt*) 6 „

4. In Glogau:

1 Bat. Lange . . . . . 1 „

5. In Brieg:

1 Bat. Lattorff . . . . . 1 „

6. In Glatz:

3 Bat. Quadt . . . . . 3 „

7. In Kosel:

2 Bat. Lattorff; Gren. Bat. Rath . . . . . 3 „

8. In Liegnitz:

1 Bat. Mützschefahl . . . . . 1 „

24 Bat.

*) Seit dem Gefecht bei Landeshut am 14. 8.

Anlage 9 zu S. 128.

Stärke-Berechnung

der dem Herzog von Bevern am 25sten August 1757 unterstellten im Felde verfügbaren Truppen.

Die Tageslisten vom August sind nicht vollständig vorhanden. Der aus den erhalten gebliebenen (Kr. Arch. Gstb. u. Geh. St. Arch.) errechnete Durchschnitt ergiebt:

Für 1 Grenadier-Bataillon	450	Köpfe,	
" 1 Musketier- "	650	"	
" 1 Frei- "	450	"	
" 1 Eskadron Kürassiere und Dragoner	120	"	
" 1 " Husaren	100	"	
Das ergiebt für			
33 Musketier-Bataillone zu 650 Mann	21 450	Mann,	
13 Grenadier- " " 450 "	5 850	"	
3 Frei- " " 450 "	1 350	"	
2 Kompagnien Jägerz.F. " 100 "	200	"	
49½ Bataillone Infanterie*)			28 850 Mann
70 Eskadrons Kürassiere und Dragoner zu 120 Mann	8 400	Mann,	
38 Eskadrons Husaren zu 100 Mann	3 800	"	
108 Eskadrons Kavallerie**)			12 200 "
Artilleristen etwa			500 "
Insgesammt . . .			41 550 Mann

Der König schreibt am 29. 9. an Lehwaldt: Bevern sei 37 000 Mann stark. Wenn er hierbei wie vermuthlich die Verluste von Moys und während der Märsche schätzungsweise abrechnete, so mag er etwa von der oben errechneten Zahl ausgegangen sein.

*) Ohne die 5 Bataillone bei G. M. v. Grumbkow, die später sämmtlich Festungs-Besatzung werden.

**) Ohne die Wartenberg-Hus. bei G. M. v. Grumbkow, später in Schweidnitz, 1 Esk. in Breslau.

Anlage 10 zu S. 129.

Stärke-Nachweisung
der Oesterreichischen Hauptarmee Ende August 1757.

(Kr. Arch. Wien.)

Die Stand- und Dienst-Tabellen für den August weisen auf an dienstbarem Stand

Deutsche Infanterie (52 Regtr.)	84 Bat.	88 Gren. Komp.			64797 Mann
Grenzer Infanterie	35 "	14 "	"		16514 "
Deutsche Kavallerie (16 Kür., 11 Drag. Regtr.)				175 Esk.	17220 "
Sächsische Kavallerie (4 Regtr.)				15 "	2133 "
Husaren (8 Regtr.)				42 "	4626 "
Grenz-Husaren				10 "	1282 "
Artillerie					5642 "
Pontoniere					166 "

Zusammen:

119 Bat., 102 Gren. Komp., 242 Esk., Art., Ponton. = 112380 Mann.

Hiervon: Reguläre Truppen . . . . . 89958 Mann
Husaren und Grenzer . . . . . 22422 "

Das oben mitberechnete Korps Nádasdys*) war stark:

Reguläre Truppen . .	5 Bat.	10 Gren. Komp.		26 Esk.
Husaren (7 Regtr.) . .				36 "
Grenzer	13 "	13 "	"	16 "
Zusammen:	18 Bat.	23 Gren. Komp.		78 Esk.

*) Kálnoky war von Nádasdy meist mit dem größten Theil der Husaren selbständig entsendet.

Anlage 11 zu S. 135.

Stärke-Berechnung

der Oesterreichischen Truppen im Treffen bei Moys am 7ten September 1757.

(Stand- u. Dienst-Tabellen, Kr. Arch. Wien.)

Reserve-Korps	21	Bat.	32	Gren.	Komp.		14 267 Mann
Nádasdysches Korps . . .	5	=	10	=	=	26 Esk.	7 295 =
Husaren (5 Regtr.)*) . . .							2 987 =
Grenzer (rund)**)							8 000 =
						Zusammen:	32 549 Mann

oder rund: 32 000 Mann.

*) Nach den Berichten haben unter Kálnoky 3, unter Pálffy 2 Hus. Regtr. theilgenommen, die übrigen Husaren sind bei Morocz gewesen oder waren anderweitig entsendet.

**) Von den bei der Armee befindlichen Grenzern war mindestens die Hälfte betheiligt. Die angegebene Zahl ist dementsprechend aus dem dienstbaren Stand vom August berechnet.

Bei dieser Berechnung sind 22 Grenadier-Kompagnien unter F. M. L. Baron Sprecher außer Betracht geblieben, weil sie sich nicht am Gefecht betheiligt haben, ebenso die auf dem linken Neißeufer verwendeten Truppen des G. M. v. Beck.

Anlage 12 zu S. 143.

Verlustliste

des Winterfeldtschen Korps im Treffen bei Moys am 7ten September 1757.*)

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben oder vermißt		Verwundet		Gefangen		Summe	
	Offiziere	Mannschaften	Offiziere	Mannschaften	Offiziere	Mannschaften	Offiziere	Mannschaften
Generalität	1	—	1	—	—	—	2	—
Adjutantur	—	—	1	—	1	—	2	—
Infanterie.								
Gren. Bat. Anhalt . . .	3	125	5	156	—	—	8	281
" " Dieringshofen .	1	254	3	118	—	—	4	372
" " Manteuffel . .	—	9	—	—	—	—	—	9
" " Unruh . . .	—	17	—	40	—	—	—	57
" " Hacke	—	—	1	—	—	—	1	—
" " Benckendorff .	2	202	3	65	—	—	5	267
Inf. Regt. Tresckow . . .	9	272	4	55	6	—	19	327
" " Manteuffel . .	3	201	5	265	1	8	9	474
" " Lestwitz . . .	—	5	—	20	—	—	—	25
Feldartillerie.								
Feldartillerie-Regt. . . .	—	—	1	2	—	—	1	2
	19	1085	24	721	8	8	51	1814

*) Geh. St. Arch. Ergänzt nach Akten des Kr. Arch. Gstb. Die Verluste an Offizieren nach den Akten der Königlichen Geheimen Kriegskanzlei.

Anlage 13 zu S. 143.

Namentliches Verzeichniß

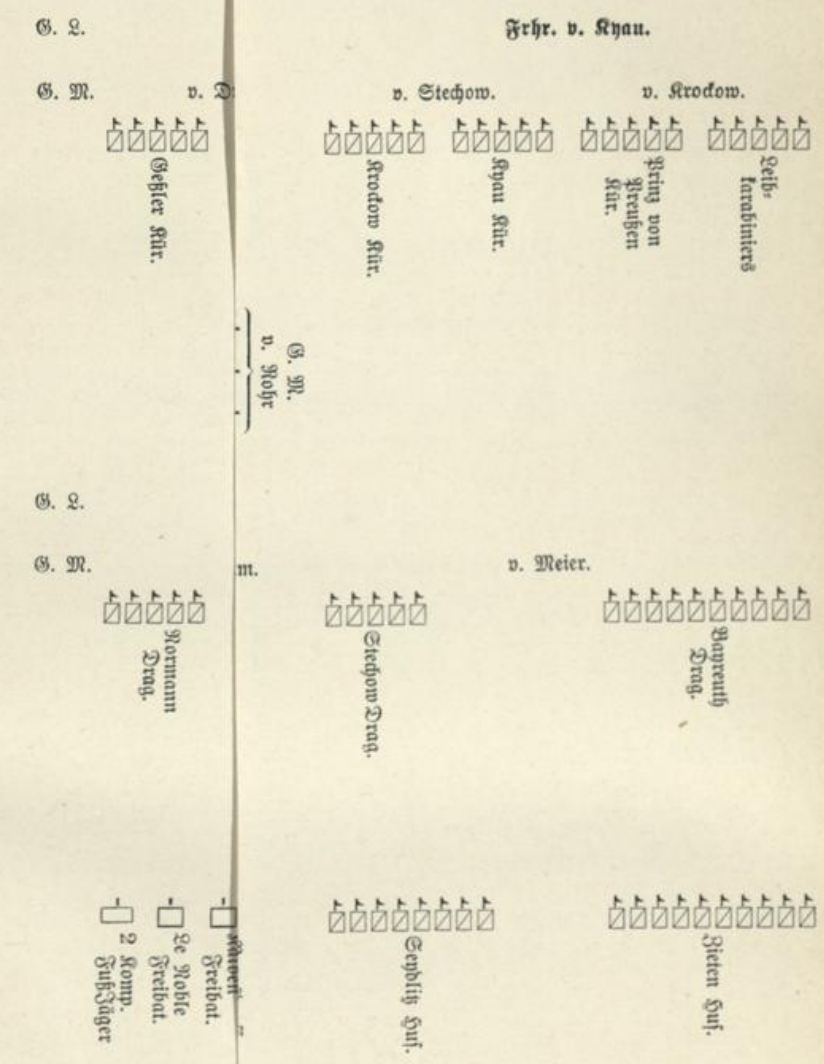
der im Treffen bei Moys gebliebenen, verwundeten und gefangenen Offiziere.*)

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben oder vermißt	Verwundet	Gefangen
Generalität	G. L. v. Winterfeldt	G. M. v. Kannacher, gleichzeitig gefangen	
Adjutantur		L. v. Marwitz, Ordonnanzoffizier	S. L. v. Boltenstern, Adj. des G. M. v. Kannacher
Infanterie.			
Grenadier-Bataillon Anhalt	K. v. Holly vom Regt. Prinz Ferdinand P. L. v. Krafft vom Regt. Prinz Ferdinand S. L. v. Krosigk vom Regt. Prinz Ferdinand	M. Graf Friedrich v. Anhalt, Flügeladjutant, gleichzeitig gefangen K. v. Berner vom Regt. Goltz " v. Kalbe vom Regt. Prinz Ferdinand P. L. v. Lettow vom Regt. Goltz S. L. v. Münchow vom Regt. Prinz Ferdinand	
Grenadier-Bataillon Dieringshofen	K. v. Heyden vom Regt. Asseburg	M. v. Dieringshofen, Flügeladjutant P. L. v. Grüneberg vom Regt. Hülsen S. L. v. Bila vom Regt. Hülsen	
Grenadier-Bataillon Hacke		M. v. Hacke, Gren. Bat. Retzow	
Grenadier-Bataillon Benckendorff	S. L. v. Bila vom Regt. Jungkenn " v. Gaisberg vom Regt. Wied	M. v. Benckendorff von der Armee P. L. Textor vom Regt. Wied S. L. v. Moberg vom Regt. Wied	
Füsilier-Regiment Tresckow	St. K. v. Schätzel P. L. v. Kröcher (Heinr. August), in der Gefangenschaft gest. S. L. v. Hartmann F. v. Siegroth " v. Hausener " v. Manteuffel " v. Lancicolle " v. Massow, verm. " v. Schmalen, verm.	M. Graf Flemming P. L. v. Winning S. L. v. Troschke " Krause	M. v. Plotho K. v. Siegroth " v. Heyden P. L. v. Schlieben, Adj. des bei Prag verw. G. M. v. Saldern S. L. v. Beerfelde " v. Güldenöhr
Infanterie-Regiment Manteuffel	K. v. Plotho S. L. Jahncke, in der Gefangenschaft gest. F. v. Zitzewitz	K. v. Blumenthal P. L. v. Zastrow S. L. v. Wrangel " v. Schlippenbach F. v. Bohlen	F. v. Bonin
Feldartillerie.			
Feldartillerie-Regiment		S. L. Supperian	

) Anm. S. 39.

Anlage 14 zu S. 147.

di Bunzlau am 12ten September 1757.



Stärke:

Erstes Treffen:	20	Bat.	40	Esk.
Flanken:	6	"	—	"
Zweites Treffen:	12	"	30	"
Korps Zieten:	8½	"	38	"
Zusammen	**46½**	**Bat.**	**108**	**Esk.**

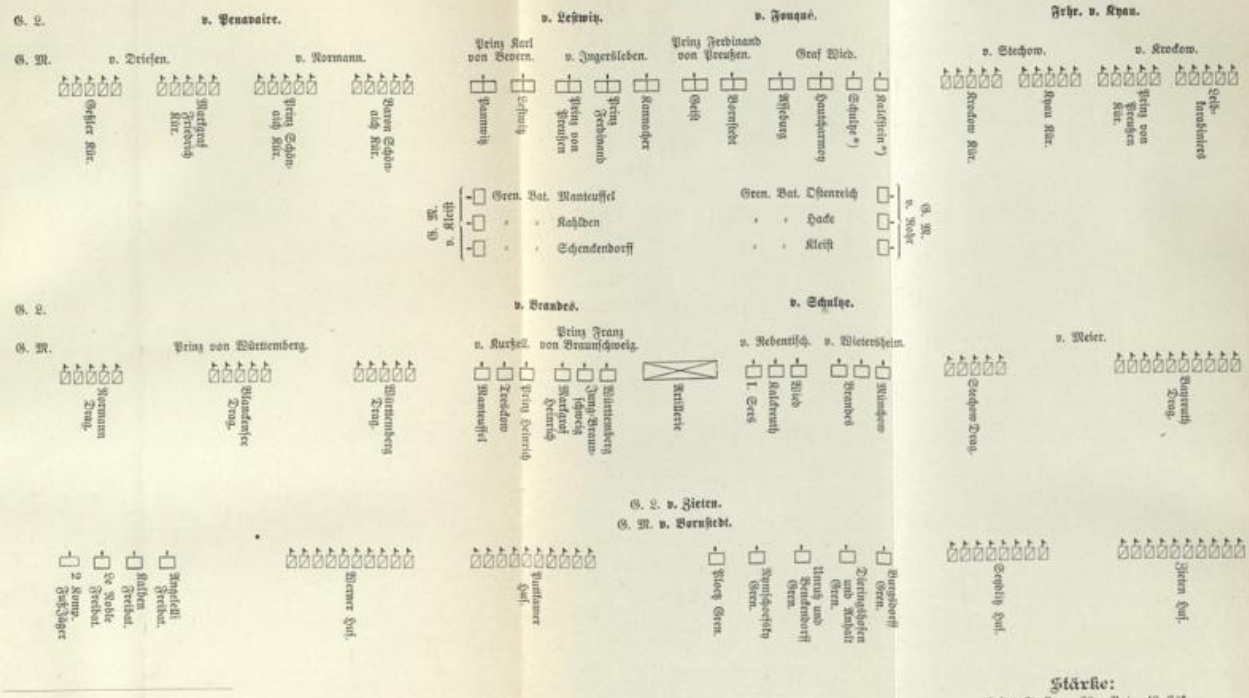
*) Vom 26
Der

Anlage 14 zu S. 147.

Ordre de Bataille

der Armee des Herzogs von Bevern nach Vereinigung mit dem Korps des G. L. v. Fouqué im Lager bei Bunzlau am 12ten September 1757.

G. L. **Herzog von Braunschweig-Bevern.**



Stärke:

Erstes Treffen:	20	Bat.	40 Esk.
Flanken:	6	"	— "
Zweites Treffen:	12	"	30 "
Korps Zieten:	8½	"	38 "
Zusammen	**46½**	**Bat.**	**108 Esk.**

*) Vom 26. 10. an wieder 2 Bataillone nach Eintreffen der Rekruten.

Der Abgang von 3 Bat. gegenüber Anlage 9 erklärt sich wie folgt: Seit dem Gefecht bei Moys waren die Regtr. Manteuffel und Treskow je nur noch 1 Bat. stark, die Gren. Bat. Dieringshofen und Anhalt, sowie Unruh und Benckendorff zu je 1 Bat. kombinirt, ergiebt einen Abgang von 4 Bat. Dagegen ist das Regt. Bornstedt infolge Zugangs von Wiedergenesenen wieder 2 Bat. stark.

Anlage 15a zu S. 154.

Nachweisung

der vom 13ten bis 24sten September 1757 von der Armee des Herzogs von Bevern abgezweigten Truppen.

1.	Am 18. 9. nach Breslau unter G. M. v. Nebentisch Regtr. Hautcharmoy, Markgraf Heinrich (1. Bat.), I. Sers.*)	4	Bat.	
2.	Am 20. 9. nach Neumarkt und Schweidnitz unter O. v. Werner Freibat. Kalben, 2 Esk. Dragoner (Kommandirte), Werner-Huf.**) .	1	=	10 Esk. (und 2 Esk. Kdte.)
3.	Am 21. 9. Gren. Bat. Nymschoefsky nach Neumarkt, später nach Glatz	1	=	
4.	Am 23. 9. Gren. Bat. Dieringshofen-Anhalt nach Glogau	1	=	
5.	Am 23. 9. Gren. Bat. Manteuffel, Unruh-Benckendorff***) nach Neumarkt, später nach Breslau	2	=	
6.	Am 23. 9. unter G. L. v. Brandes nach Neumarkt, später nach Breslau Gren. Bat. Burgsdorff, Ostenreich, Ploetz; 5 Esk. Bayreuth-, Normann-Drag.	3	=	10 =
7.	Vom Huf. Regt. Seydlitz auf die Festungen vertheilt			6 =
	Zusammen:	12	Bat.	26 Esk. (und 2 Esk. Kdte.)

Am 12. 9. war die Armee stark (Anl. 14): . $46\frac{1}{2}$ Bat. 108 Esk.

Verbleiben am 24. 9. noch . . . . . $34\frac{1}{2}$ Bat. 82 Esk.

*) I. Sers ging später über Schweidnitz nach Brieg, das Bat. Markgraf Heinrich nach Glatz.

**) Kehren später sämmtlich zurück.

***) Gren. Bat. Unruh-Benckendorff kommt später nach Wartha.

Anlage 15b zu S. 154.

Nachweisung

der Besatzungen der Schlesischen Festungen im Herbst 1757.

(Nach Gieses Tagebuch und anderen Quellen Kr. Arch. Gstb.)

	Zugang	Abgang	Bleibt Besatzung
1. In Breslau:			
Ende August je 1 Bat. Jung-Bevern, Lange, Lattorff	3 Bat.		
Ende Sept. 1 Esk. Warnery-Hus.	1 Esk.		
Seit 19. 11. Regt. Tresckow	1 "		
Am 18. 11. Bat. Lattorff nach Brieg		1 Bat.	3 Bat. 1 Esk.
2. In Neiße:			
Ende August 4 Bat. Blanckensee, II. Sers, Gren. Bat. Kreytzen	6 "		
Seit 22. 9. 1 Esk. Seydlitz-Hus.	1 "		
Seit 17. 11. I. Sers aus Brieg	1 "	7 "	1 "
3. In Schweidnitz:			
Ende August I. Jung-Bevern, Gren. Bat. Diezelsky, 3 Bat. Mützschefahl, I. Quadt*)	6 "		
Seit 30. 8. unter G. M. v. Grumbkow Regt. Kreytzen, Hus. Regt. Wartenberg, später Warnery	2 "	9 "	
Anfang September nach Brieg 1 Bat. Mützschefahl, nach Glatz I. Quadt		2 "	
Seit 23. 9. Regt. Hautcharmoy unter G. M. v. Rebentisch, II. Kurßell	3 "	9 "	9 "
4. In Glogau:			
Ende August 1 Bat. Lange	1 "		
Seit Ende September I. Kurßell	1 "		
Seit 22. 9. 1 Esk. Seydlitz-Hus.		1 "	
Seit 23. 9. Gren. Bat. Dieringshofen-Anhalt	1 "		
Seit 29. 9. 1 Bat. Mützschefahl aus Liegnitz	1 "	4 "	1 "
5. In Brieg:			
Ende August 1 Bat. Lattorff	1 "		
Seit Anfang September 1 Bat. Mützschefahl	1 "		
Seit Ende September I. Sers	1 "		
Seit 22. 9. 1 Esk. Seydlitz-Hus.		1 "	
Seit 17. u. 18. 11. Regt. Wied (1 Bat. stark), 1 Bat. Lattorff	2 "		
Am 17. 9. nach Neiße I. Sers		1 "	4 " 1 "
6. In Glatz:			
Ende August 3 Bat. Quadt	3 "		
Seit Anfang September von Schweidnitz I. Quadt	1 "		
Seit 22. 9. je 1 Bat. Markgraf Heinrich, Fouqué; Gren. Bat. Nymschoefsky, 2 Esk. Seydlitz-Hus.	3 "	2 "	7 " 2 "
7. In Kosel:			
Ende August 2. Bat. Lattorff, Gren. Bat. Rath	3 "		
Seit 22. 9. 1 Esk. Seydlitz-Hus.		1 "	3 " 1 "
Im Ganzen in den Schlesischen Festungen:			**37 Bat. 16 Esk.**

*) Außerdem 2 Esk. Kommandirte Husaren verschiedener Regimenter unter R. v. Klokotzky.

Anlage 16 zu S. 181.

Uebersicht und

des Oesterreichischen Belagerungskorps vor Schweidnitz am 21sten

(Stand- und Dienst-Tabellen pro

Infanterie.

	Bat.	Gren. Komp.	Dienstbare Stärke Mann
1. Reguläre Infanterie seither unter Nádasdy .	5	10	3 416
2. Unter G. M. v. Krottendorf	5*)	6	4 758
3. Von der Hauptarmee unter Herzog von Arenberg	15**)	6	9 990
4. Bayerisches Korps unter G. F. W. Graf Seyssel d'Aix***)	10	10	5 419
5. Württembergisches Korps unter F. M. L. v. Spiznaß†)	13		5 599
Reguläre Infanterie:	48	32	29 182

*) 2 Bat. Heinr. Daun, je 1 Luzan, Clerici, Joh. Pálffy. Die Zahl der Grenadier-Kompagnien ist nicht angegeben. Da aber 22 Oesterreichische Grenadier-Kompagnien im Ganzen genannt sind, und die betreffenden Zahlen unter 1 und 3 feststehen, so müssen es 6 gewesen sein.

**) Die Bat. Erzherz. Karl, Botta, Arenberg, Thürheim, Leopold Daun, Moltke, Neipperg und 8 zusammengesetzte Bataillone. Diese waren durch Abgaben von je 3 Regimentern gebildet und führten nach einem davon die Namen: Kaiser, Wallis, Gaisruck, Hildburghausen, Harrach, Baden-Durlach, Waldeck, Nicolaus Esterházy.

***) Stand- und Dienstlabelle der Kurbayerischen Truppen pro 10. 1757. Kr. Arch. München. Die Regimenter führten die Namen: Leib-Regt. (II. u. III. Bat.), Kurprinz und Preysing, Herzog Clemens, Minucci, Morawitzky. Sie waren zu je 2 Bat. formirt, die Bataillone zu je 1 Gren. und 4 Füs. Komp. Organisation Bd. V.

†) Bericht des Französischen Kriegskommissars Polier über die Stärke der Württembergischen Truppen an den Herzog von Württemberg vom 16. 10. 57. K. Württemb. Hausarchiv, Stuttgart. Die Truppentheile führten die Namen: Gren. Bat. Nr. 1 bis 3, Leib-Regt., Regt. Prinz Louis, Spiznaß, Roeder, Truchseß. Die Regimenter waren zu 2 Bat. zu je 5 Musk. Komp. formirt. Die Gren. Bat. hatten 4 Komp. Organisation Bd. V.

Stärke-Berechnung

unter dem General der Kavallerie Grafen Nádasdy Oktober 1757.

Oktober 1757. Kr. Arch. Wien.)

Kavallerie.

	Esk.	Dienstbare Stärke Mann
1. Reguläre Kavallerie seither unter Nádasdy . . .	14	1458
2. Sächsische Kavallerie " " " . . .	12	1778
3. Oesterreichische Husaren*)	6	701
Reguläre Kavallerie:	32	3937

Grenzer.

	Dienstbare Stärke Mann
1. Infanterie	9295
2. Berittene Grenzer	720
Grenzer zu Fuß und zu Pferd:	10015

Zusammenstellung.

	Dienstbarer Stand Mann
Reguläre Infanterie	29182
" Kavallerie	3937
Grenzer zu Fuß und zu Pferd	10015
Gesammtstärke:	43134

*) Von den früher unter Nádasdy gestandenen 7 regulären Huf. Regtrn. befanden sich nur die Nádasdy-Huf. beim Belagerungskorps. Die Regtr. Kaiser und Kálnoky waren bei Jahnus, die Dessewffy-Huf. bei Schröger, die Regtr. Baranyay und Jazygier bei Hadik, Esterházy und Morocz bei Morocz.

Anlage 17 zu S. 188.

Namentliches Verzeichniß*)

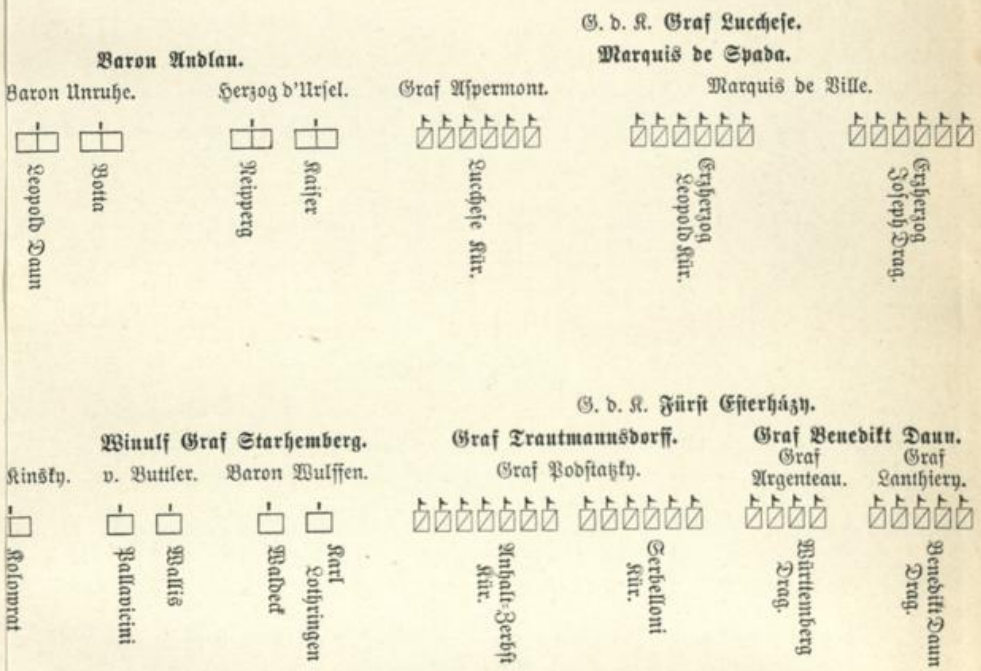
der während der Belagerung von Schweidnitz im Jahre 1757 gebliebenen und verwundeten Offiziere.

Truppentheil	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet	Bemerkungen
	Infanterie.		
I. Jung-Bevern		O. v. Roebel	Beim Ausfall in der Nacht 29./30. Oktober
Garnison-Regiment Mützschefahl	S. L. v. Trzebiatowski		Am 10. November beim Einsturz eines Hauses verschüttet
	Kavallerie.		
Husaren-Regiment Warnery	M. Gr. v. Ballestrem		Starb während der Belagerung an hitzigem Fieber
	S. L. v. Schmidt		Am 10. November beim Einsturz eines Hauses verschüttet
Zusammengesetzte Husaren-Abtheilung	R. von der Armee v. Klokotzky		Bei einem Patrouillenritt am 12. Oktober 1757
	Artillerie.		
Schweidnitzer Garnison-Kompagnie Artillerie (Kegeler)	S. L. v. Dieskau		Am 10. November im Bögenfort

*) Nach den Akten in der Königlichen Geheimen Kriegskanzlei.

Anlage 18a zu S. 194.

sten November 1757.



Stärke.

	Bataillone	Gren. Komp.	Eskadrons	12 Her	6 Her	7 Hige Haub.	3 Her	Infanterie Mann	Kavallerie Mann	Geschütze
reffen. . . .	26	15	46	12	30	14	74	15 696	3423	130
Treffen . . .	17	11	45	—	—	—	50	12 112	4071	50
korps	13	6	—	—	—	—	24	7 595	—	24
. Karab. Korps	—	35	12	2	2	—	12	2 873	798	16
Zusammen:	56	67	103	14	32	14	160	38 276	8292	220

Ordre de Bataille

der Oesterreichischen Hauptarmee in der Schlacht vor Breslau am 22sten November 1757.

Kr. Arch. Wien.

Herzog Karl von Lothringen.

F. M. Graf Leopold Daun.

Erstes Treffen.

F. Z. M. Baron Kheul.
F. M. L. Graf Puebla.
G. M. Marquis d'Ayuse. Graf v. Mayern.
Erzherzog Karl. Hildburghausen. Wolffe. Herrach.

G. d. K. Graf Serbelloni.
Baron Buccow. v. Hedwiger.
Hessen-Darmstadt Drag. Erzherzog Ferdinand Kür. Kalkreuth Kür.

Prinz Hohenzollern. Graf Stampach.
Gaisen Kür. Anspach-Bayreuth Kür.

Graf d'Arberg. Graf Lacy.
Kheul. Thürheim. Nic. Esterhäzy.

F. Z. M. Baron Kheul.
Graf Marquire.
Graf Browne. Marquis Los Rios.
Jos. Esterhäzy. Alt-Wolfenbüttel. Arenberg. Puebla.

Baron Andlau.
Baron Unruhe. Herzog d'Ursel.
Leopold Daun. Bulla. Neipperg. Kaiser.

G. d. K. Graf Lucchese.
Marquis de Spada.
Graf Aspermont. Marquis de Ville.
Lucchese Kür. Erzherzog Leopold Kür. Erzherzog Joseph Drag.

Zweites Treffen.

G. d. K. Graf Stampach.
F. M. L. Graf Kolowrat.
G. M. Fürst Lobkowitz. Lefevre.
Kolowrat Drag. Bierfeld Kür.

Ludwig Graf Starhemberg.
Graf Martigny du Han.
Schmerzing Kür. O'Donell Kür.

F. Z. M. Baron Kheul.
Marquis de Clerici. Baron Angern. Baron Haller.
Baron O'Kelly. Baron Gemmingen. Graf Würben. Graf Siskovics. Graf Kinsky.
Ludwig Wolfenbüttel. Gaisbruck. Baden-Baden. Harsch. Bettlen. Browne. Nach-Würzburg. Deutschmeister. Baden-Durlach. Kolowrat.

Winulf Graf Starhemberg.
v. Buttler. Baron Wolffen.
Pallavicini. Wallis. Waldeck. Karl Lothringen.

G. d. K. Fürst Esterhäzy.
Graf Trautmannsdorff. Graf Podstatzky.
Rudolph Zerbst Kür. Serbelloni Kür.

Graf Benedikt Daun.
Graf Argenteau. Graf Lanthiery.
Württemberg Drag. Benedikt Daun Drag.

Reserve-Korps.

F. Z. M. Baron Kheul.
F. M. L. Graf Wied. Graf Nic. Esterhäzy.
G. M. Wolff. Baron Plonquet. Baron Otterwolf.
Ligne. Sachsen-Gotha. Königsegg. Mainz. Haller. d'Arberg. Alt-Colloredo. Los Rios. Mercy. Sprecher. Wied. Andlau.

Grenadier- und Karabiniers-Korps.

F. Z. M. Baron Kheul.
F. M. L. Baron Sprecher.
G. M. Baron Reichlin. Fürst Löwenstein.
5 5 10 10 5
55 Grenadier-Kompagnien zu Fuß. 8 Karabiniers-Kompagnien. 4 Grenadier-Kompagnien zu Pferde.

Stärke.

	Bataillone	Gren. Komp.	Schadrons	12 Mer	6 Mer	7 Mgr. Hatb.	3 Mer	Infanterie Mann	Kavallerie Mann	Geschütze
Erstes Treffen	26	15	46	12	30	14	74	15 696	3423	130
Zweites Treffen	17	11	45	—	—	—	50	12 112	4071	50
Reserve-Korps	13	6	—	—	—	—	24	7 595	—	24
Gren. u. Karab. Korps	—	35	12	2	2	—	12	2 873	798	16
Zusammen:	56	67	103	14	32	14	160	38 276	8292	220

Chevaulegers

Chevaulegers

Haup
Rá
Regul

Kroat
"
Husar
"
"

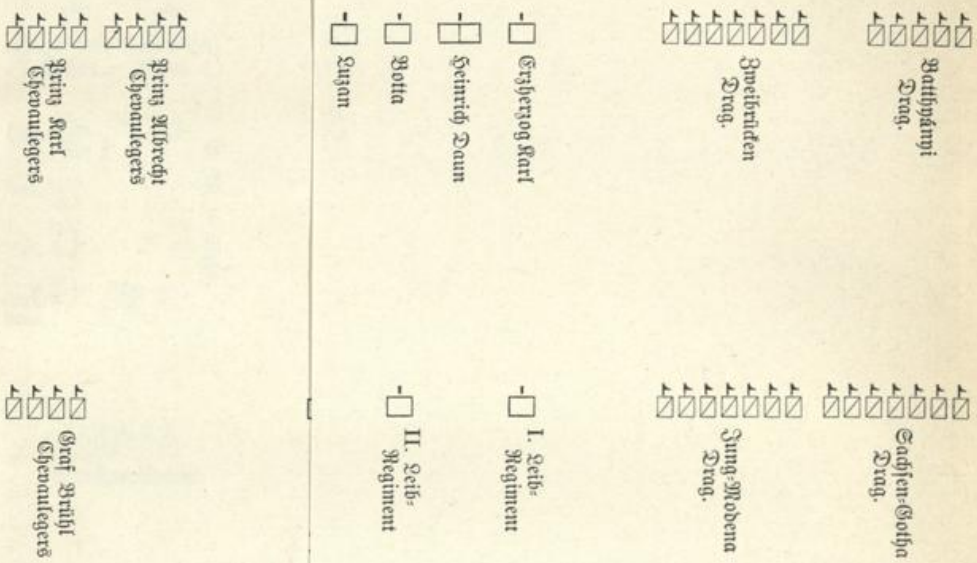
Hierv

Anlage 18b zu S. 194.

den 22sten November 1757.

Prinz Karl Chevaulegers — Prinz Albrecht Chevaulegers — Luzan — Botta — Heinrich Daun — Erzherzog Karl — Zweibrücken Drag. — Batthyányi Drag.

Graf Brühl Chevaulegers — II. Leib-Regiment — I. Leib-Regiment — Jung-Modena Drag. — Sachsen-Gotha Drag.



Gesammtstä Stärke (Korps Nádasdy).

. .	30 Bat.	16 Gren. Komp.	20 Eskadrons
. .	10 "	10 " "	18 "
men:	**40 Bat.**	**26 Gren. Komp.**	**38 Eskadrons**

Oesterreichische Infanterie . . .	14 849 Mann
Bayerische " . . .	5 119 "
Württembergische " . . .	4 237 "
Oesterreichische Kavallerie . . .	2 512 "
Sächsische " . . .	1 686 "
Reguläre Truppen	28 403 Mann

Hauptarmee (Anlage 18a) . 5
Nádasdysches Korps
Reguläre Truppen 4

Im Ganzen: 9

Leichte Truppen:
Kroaten bei Nádasdy . . . 8
" " Beck 3
Husaren " Nádasdy . . . 2
" " Morocz . . .
" " Schröger . . .

15

Hiervon ab bei Jahnus*) . 4

rps weiter zugetheilten Oesterreichischen, Bayerischen, Sächsischen und Generale und deren Eintheilung auf die Truppen waren nicht zu

n waren Nádasdy 6 6℔er und 2 Haubitzen zugetheilt. (Relation orf, 24sten November, Kr. Arch. Wien.) Die Zahl der leichten Kanonen n gewesen.

*) Die im Septembe ien).
**) Ist in den Stand-

Anlage 18b zu S. 194.

Ordre de Bataille

des Korps des G. d. K. Grafen Nádasdy in der Schlacht vor Breslau am 22sten November 1757.

G. d. K. **Graf Nádasdy.**

Erstes Treffen.

F. M. L. **Herzog v. Arenberg.**

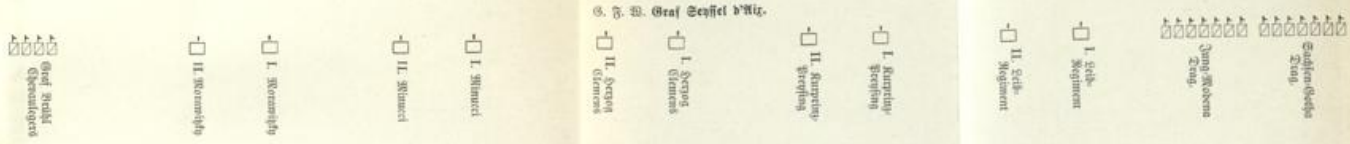
Württembergisches Korps.

G. F. L. v. **Spizmaß.**

Zweites Treffen.

Bayerisches Korps.

G. F. W. **Graf Seyffel d'Aig.**



Gesammtstärke-Berechnung der Oesterreicher. Anl. 18a und b.

Kr. Arch. Wien.

Hauptarmee (Anlage 18a).	56 Bat.	67 Gren. Komp.	103 Esk.	38 276 Mann Inf.	8 292 Mann Kav.	220 Geschütze
Nádasdysches Korps						
Reguläre Truppen	40 „	26 „ „	38 „	24 205 „ „	4 198 „ „	— „
Im Ganzen:	**96 Bat.**	**93 Gren. Komp.**	**141 Esk.**	62 481 Mann Inf.	12 490 Mann Kav.	220 Geschütze

		74 971	Mann
Leichte Truppen:			
Kroaten bei Nádasdy . . .	8 729 Mann	Hiervon ab Besatzung von Liegnitz **)	2 100 „
„ „ Beck	3 135 „		72 871 Mann
Husaren „ Nádasdy . . .	2 696 „		
„ „ Morocz . . .	500 „		
„ „ Schrötter . . .	476 „		
	15 536 Mann		
Hiervon ab bei Jahnus *) .	4 801 „		10 735 „
		Im Ganzen: 83 606 Mann, rund 83 000 Mann.	

Stärke (Korps Nádasdy).

Erstes Treffen . . .	30 Bat.	16 Gren. Komp.	20 Eskadrons
Zweites Treffen . .	10 „	10 „ „	18 „
Zusammen:	**40 Bat.**	**26 Gren. Komp.**	**38 Eskadrons**

Oesterreichische Infanterie . . .	14 849 Mann
Bayerische „ . . .	5 119 „
Württembergische „ . . .	4 237 „
Oesterreichische Kavallerie . . .	2 512 „
Sächsische „ . . .	1 686 „
Reguläre Truppen	28 403 Mann

Die dem Korps weiter zugetheilten Oesterreichischen, Bayerischen, Sächsischen und Württembergischen Generale und deren Eintheilung auf die Truppen waren nicht zu ermitteln.

An Geschützen waren Nádasdy 6 Mörser und 2 Haubitzen zugetheilt. (Relation Nádasdys, Klettendorf, 24sten November, Kr. Arch. Wien.) Die Zahl der leichten Kanonen ist nicht zu ermitteln gewesen.

*) Die im September zu Jahnus entsandten Husaren-Regimenter Kaiser und Kálnoky hat Nádasdy wieder herangezogen. Befehlsprotokoll Kálnokys (Kr. Arch. Wien).

**) Ist in den Stand- und Dienst-Tabellen mitgerechnet.

Ordre de Bataille

der Preußischen Armee in der Schlacht vor Breslau am 22sten November 1757.

G. L. Herzog von Braunschweig-Bevern.

Mitte.

G. L. **v. Schulze.**

G. M. Prinz Karl von Bayern. Prinz Ferdinand von Preußen.

Schulze. Pannwitz. Lestwitz. Prinz von Preußen. Ferdinand. Prinz Prinz Ferdinand. Ahlefeld. Geist. Kalckstein. Bornstedt. Kannacher.

v. Lestwitz.

v. Ingersleben.

Rechter Flügel.

v. Brandes.

v. Wietersheim. v. Kleist.

Kalckreuth. Brandes. Hacke Gren. Kleist Gren. Bungsdorff Gren. Irwhat. Kalben. Manteuffel Gren.

Bayreuth Hus. 3 Esk. 3 Esk. v. Wied's Kür.

Platen Gren.

Ostermann Gren.

Arnstedt-Benekendorff Gren. 3 Esk. 3 Esk.

Auf dem rechten Oderufer.

O. v. Krockow.

Irwhat. 2e Kohle 350 Kbte. 350 Kbte.

Pankower Hus. 140 Kbte. Pankower Hus.

Linke Flanke.

G. L. **v. Ziethen.**

v. Bornstedt.

Prinz Franz von Braunschweig.

G. M. v. Driesen.

Freihat. Angelelli. Geßler Kür. Markgraf Friedrich Kür. Jung-Braunschweig. Württemberg. Münchow. Kaphen Gren. Schenckendorff Gren.

G. M. Prinz von Württemberg. v. Meier.

Werner Hus. Normann Drag. Krockow Drag. Württemberg Drag. Sachsen Drag. Bayreuth Drag. Ziethen Hus.

Reserve.

Frhr. v. Kyau.

v. Krockow.

Leib-Kanabinierk.

v. Prenoaire.

G. L.

G. M. v. Normann.

Prinz Schönaich Kür. Baron Schönaich Kür. Krockow Kür. Kyau Kür. Prinz von Preußen Kür.

v. Buchow.

Stärke.

Rechter Flügel:	11½	Bat.		12	Esk.
Mitte:	20	„		20	„
Ueberhaupt vorgeschoben nach Schmiedefeld u. Maria-Höfchen:	2	„		—	„
				60	„
Linke Flanke:	6	„		10	„ (z. 140 Kbte.)
Rechter Oderufer:	1	„	(z. 700 Kbte.)		
Zusammen:	40½	Bat.		102	Esk.

Anm. 1. Die Zahl der Bat. und Esk. ist dieselbe wie am 6. 10. Seit dem 26. 10. bildeten die Regts. Kalckstein und Schulze wieder 2 Bat., dafür gingen am 17. u. 19. 11. Bat. Wied nach Brieg, Bat. Krockow nach Breslau.

Anm. 2. Kür. Brig. Driesen, ursprünglich zur Mitte gehörig, stieß am 2. 11. früh zu Ziethen.

Anlage 20 zu S. 206.

Verlustliste

der Preußischen Armee in der Schlacht vor Breslau am 22sten November 1757.*)

Truppentheile	Todt, infolge Verwundung gestorben oder vermißt**)			Verwundet			Summe		
	Offiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Mannschaften	Pferde
Generalität	4	—	—	1	—	—	5	—	—
Adjutantur	1	—	—	2	—	—	3	—	—
Infanterie.									
Gren. Bat. Kleist	2	133	—	4	108	—	6	241	—
" " Burgsdorff	1	31	—	3	6	—	4	37	—
" " Hacke	3	13	—	2	110	—	5	123	—
" " Ostenreich	2	101	—	1	26	—	3	127	—
" " Ploetz	1	97	—	—	18	—	1	115	—
" " Manteuffel	2	87	—	3	65	—	5	152	—
" " Unruh-Benckendorff	—	47	—	—	1	—	—	48	—
" " Schenckendorff	4	49	—	6	108	—	10	157	—
" " Kahlden-Wangenheim	2	82	—	3	72	—	5	154	—
Inf. Regt. Kalckstein	2	215	—	1	127	—	3	342	—
" " Asseburg	6	570	—	7	117	—	13	687	—
" " Bornstedt	2	170	—	2	118	—	4	288	—
" " Geist	1	211	—	4	114	—	5	325	—
" " Kannacher	1	189	—	3	56	—	4	245	—
" " Prinz Ferdinand	6	236	—	13	218	—	19	454	—
Seite	40	2231	—	55	1264	—	95	3495	—

*) Bezüglich der Offiziere ergänzt und berichtigt nach den Akten der Kgl. Geh. Kriegskanzlei. Bei den Regimentern Pannwitz und Schultze sind nur die Verluste an Offizieren festzustellen gewesen. Ueber die verwundeten Offiziere der Regimenter Pannwitz und Manteuffel geben die Akten keinen Aufschluß. Im Uebrigen vergl. Anhang 62.

**) Todt oder vermißt bezieht sich nur auf die Zahlen betreffend die Mannschaften und Pferde.

Die Verluste der Fußjäger, Freibataillone und Husaren, mit Ausnahme des todten Offiziers der Zieten-Husaren, sowie die Verluste an Mannschaften und Pferden der Feldartillerie sind nicht zu ermitteln gewesen.

Truppentheile	Todt, infolge Verwundung gestorben oder vermißt			Verwundet			Summe		
	Offiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Mannschaften	Pferde
Uebertrag	40	2231	—	55	1264	—	95	3495	—
Inf. Regt. Prinz von Preußen	7	325	—	8	248	—	15	573	—
" " Lestwitz	2	120	—	1	354	—	3	474	—
" " Pannwitz	2	?	—	?	?	—	2?	?	—
" " Schultze	—	?	—	2	?	—	2	?	—
" " Manteuffel . . .	—	?	—	?	?	—	?	?	—
Füs. Regt. Prinz Heinrich . .	—	132	—	?	151	—	?	283	—
" " Brandes	2	?	—	—	?	—	2	?	—
" " Kalckreuth . . .	—	78	—	4	145	—	4	223	—
" " Münchow	—	2	—	—	1	—	—	3	—
" " Württemberg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Jung-Braunschweig	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Kavallerie.									
Kür. Regt. Leib-Karabiniers .	—	17	4	3	19	16	3	36	20
" " Prinz von Preußen	5	45	10	1	36	—	4	81	10
" " Kyau	—	105	143	1	27	16	1	132	159
" " Krockow	3	56	129	5	32	18	8	88	147
" " Baron Schönaich .	1	29	54	3	42	43	4	71	97
" " Prinz Schönaich .	—	110	166	3	29	—	3	139	166
" " Markgraf Friedrich	—	6	12	—	4	—	—	10	12
" " Geßler	—	13	3	—	7	—	—	20	3
Drag. Regt. Bayreuth	—	18	17	—	8	4	—	26	21
" " Stechow	—	3	8	—	1	5	—	4	13
" " Württemberg . .	—	—	4	—	2	—	—	2	4
" " Krockow	—	1	4	—	4	1	—	5	5
" " Normann	—	—	2	—	1	2	—	1	4
Hus. Regt. Zieten	1	?	?	?	?	?	1?	?	?
Feldartillerie.									
Feldart. Regt.	2	?	?	—	?	?	2	?	?
Im Ganzen . . .	63	3291 ?	556	86 ?	2376 ?	105	149 ?	5667 ?	661

Anlage 21 zu S. 206.

Namentliches Verzeichniß

der in der Schlacht vor Breslau gebliebenen und verwundeten Offiziere des Preußischen Heeres.

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet
Generalität	G. L. v. Schultze † 2. 12. 57 " v. Penavaire † 19. 1. 59 G. M. v. Ingersleben † 27. 11. 57 " v. Kleist (der Blonde)	G. L. v. Lestwitz " v. Kyau
Adjutantur	S. L. v. Puttkamer vom I. Bat. Garde, Ordonnanz-Offizier	P. L. v. Witzleben, Adj. bei G. M. v. Ingersleben S. L. v. Henckel, Adj. bei G. L. v. Brandes
Infanterie.		
Grenadier-Bataillon Kleist	P. L. v. Brüggen vom Regt. Garde S. L. v. Graevenitz desgl.	K. v. Dieringshofen vom Regt. Garde P. L. v. Rohr vom Regt. Prinz von Preußen S. L. v. Schönholtz desgl. " v. Graevenitz (Adj.) desgl.
Grenadier-Bataillon Burgsdorf	K. v. Hacke vom Regt. Brandes	K. v. Flemming vom Regiment Kalckreuth S. L. v. Cahil vom Regt. Brandes " v. Wiese desgl.
Grenadier-Bataillon Hacke	K. v. Wechmar v. d. Armee P. L. v. Troschke vom Regt. Anhalt S. L. v. Rüdiger vom aufgelösten Regt. Prinz Friedrich von Preußen	P. L. v. Hanenfeldt vom Gren. Bat. Retzow F. v. Rebeur, abkommandirt vom Regt. Prinz von Preußen
Grenadier-Bataillon Ostenreich	K. v. Blanckensee vom Regt. Lestwitz S. L. v. Kleist (Adj.) vom Regt. Schultze † 29. 12. 57	S. L. v. Troschke vom Regt. Schultze

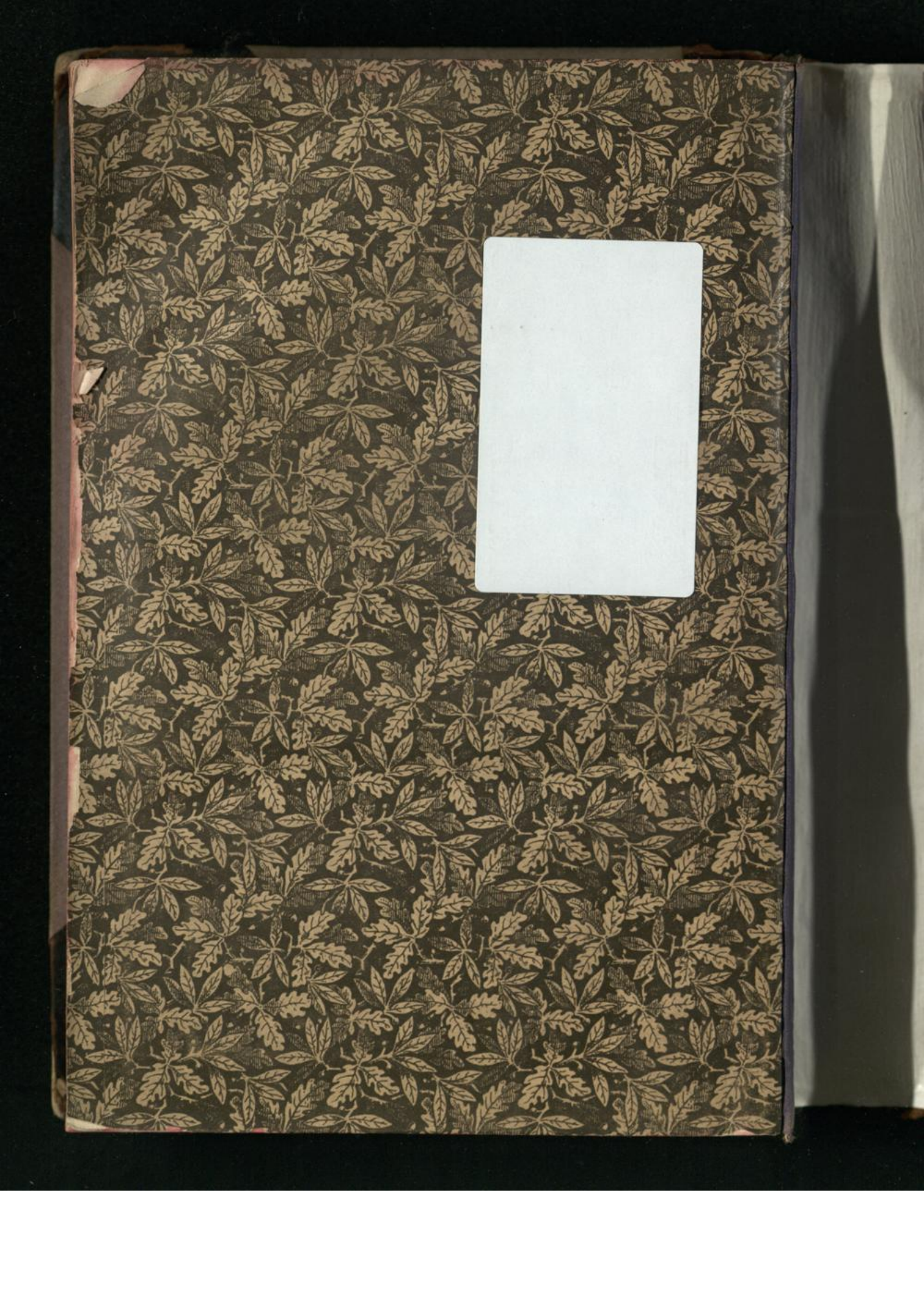
Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet
Grenadier-Bataillon Ploetz	S. L. v. Schmalensee vom Garn. Regt. Quadt	
Grenadier-Bataillon Manteuffel	K. v. Petersen vom Regt. Kreytzen P. L. v. Kahlenberg, desgl.	M. v. Manteuffel vom Regt. Kurtzel St. K. v. Aschersleben, desgl. S. L. v. Langen, desgl.
Grenadier-Bataillon Schenckendorff	P. L. v. Rhein vom Regt. Prinz Heinrich S. L. v. Boeck vom Regt. Münchow " v. Brockhusen vom Regt. Prinz Heinrich " v. der Schulenburg, desgl.	K. Hellmers vom Regt. Prinz Friedrich von Preußen " v. Callagan vom Regt. Münchow P. L. v. Bradke vom Regt. Prinz Heinrich " v. Kalckreuth vom Regt. Münchow " v. Boeck, desgl. S. L. v. Mikulicz, desgl.
Grenadier-Bataillon Kahlden-Wangenheim	K. Gustav Graf von Anhalt vom Regt. Rohr S. L. v. Wigandt vom Garn. Regt. Grape	P. L. le Cointe vom Regt. Rohr S. L. v. Bardeleben vom Neuen Garn. Regt. " v. Bila vom Garn. Regt. Grolman
Infanterie-Regiment Kalckstein	O. v. Eckhart F. v. Lipinsky	K. v. Woldeck
Infanterie-Regiment Asseburg	P. L. Lauter " v. Lanius († Februar 1758 infolge der Verwundung als K.) " v. Roehl S. L. v. Gartz F. v. Stangen " v. Arnstedt	K. v. Braune " v. Heyden " v. Bornstedt P. L. v. Müller " v. Rüchel " v. Möller F. v. Kleist
Infanterie-Regiment Bornstedt	S. L. v. Briest F. v. Graevenitz	M. v. Bila S. L. v. Friedensberg
Infanterie-Regiment Geist	P. L. v. Bretton	K. v. Petersdorff P. L. v. Kalckreuth S. L. v. Bosse F. v. Münchow

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet
Infanterie-Regiment Kannacher	M. v. Rathenow	O. v. Horn P. L. v. Witzleben " v. Retzow
Infanterie-Regiment Prinz Ferdinand	M. v. Bayern K. v. Kameke St. K. v. Gottwald P. L. v. Kalckstein S. L. v. Rappold " v. Kitzki	M. v. Zastrow K. v. Düring " v. Schaper St. K. v. Mosch P. L. v. Götze S. L. v. Langen " v. Sievers " v. Osten " v. Rüden " v. Siegroth F. v. Platen " v. Mogg " v. Schmettau
Infanterie-Regiment Prinz von Preußen	O. v. Belling M. v. Schwerin K. v. Petersdorff St. K. v. Bardeleben P. L. v. Lüderitz " v. Krosigk († 1758 infolge der Verwundung als St. K.) S. L. v. Barsewisch	St. K. v. Wulffen P. L. v. Hagen S. L. v. Zepelin " v. Bodelschwingh " v. Berg " v. Scott F. v. Cramm " v. Wenckstern
Infanterie-Regiment Lestwitz	P. L. v. Voß S. L. v. Lüttwitz (Ernst Sigmund)	S. L. v. Haren
Infanterie-Regiment Pannwitz	K. du Clos † 20. 12. 57 F. v. Brockhusen	
Infanterie-Regiment Schultze		P. L. v. Hofen " v. Kalebutz (Adj.)
Füsilier-Regiment Brandes	O. v. Geist S. L. v. Schweinitz	
Füsilier-Regiment Kalckreuth		K. v. Diepenbroick St. K. v. Bareyre P. L. v. Bila S. L. v. Arleben

Truppentheile	Todt oder infolge Verwundung gestorben	Verwundet
	Kavallerie.	
Leib-Regiment Karabiniers		St. R. v. Hellermann L. v. Krahn = v. Schmeling
Kürassier-Regiment Prinz von Preußen	L. v. Zieten = v. Wedel C. v. Hesberg	C. v. Winterfeldt
Kürassier-Regiment Kyau		R. v. Derschau
Kürassier-Regiment Krockow	R. Pitzer = v. Lockstedt St. R. Schenck v. Tautenburg	L. v. Hoverbeck = v. Haubitz = v. Wallmoden C. v. Kessel = v. Berg
Kürassier-Regiment Baron v. Schönaich	O. de la Vière	O. L. v. Frankenberg L. v. Sallet C. v. Tuchsen
Kürassier-Regiment Prinz v. Schönaich		R. v. Pröck C. v. Berg = Graf Henckel v. Donnersmarck (Erdmann)
Husaren-Regiment Zieten	C. Schröder	
	Feldartillerie.	
Feldartillerie-Regiment	O. v. d. Osten K. Borck	

Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstr. 68—71.

Universitäts-
bibliothek
Inventarnr.
98014141



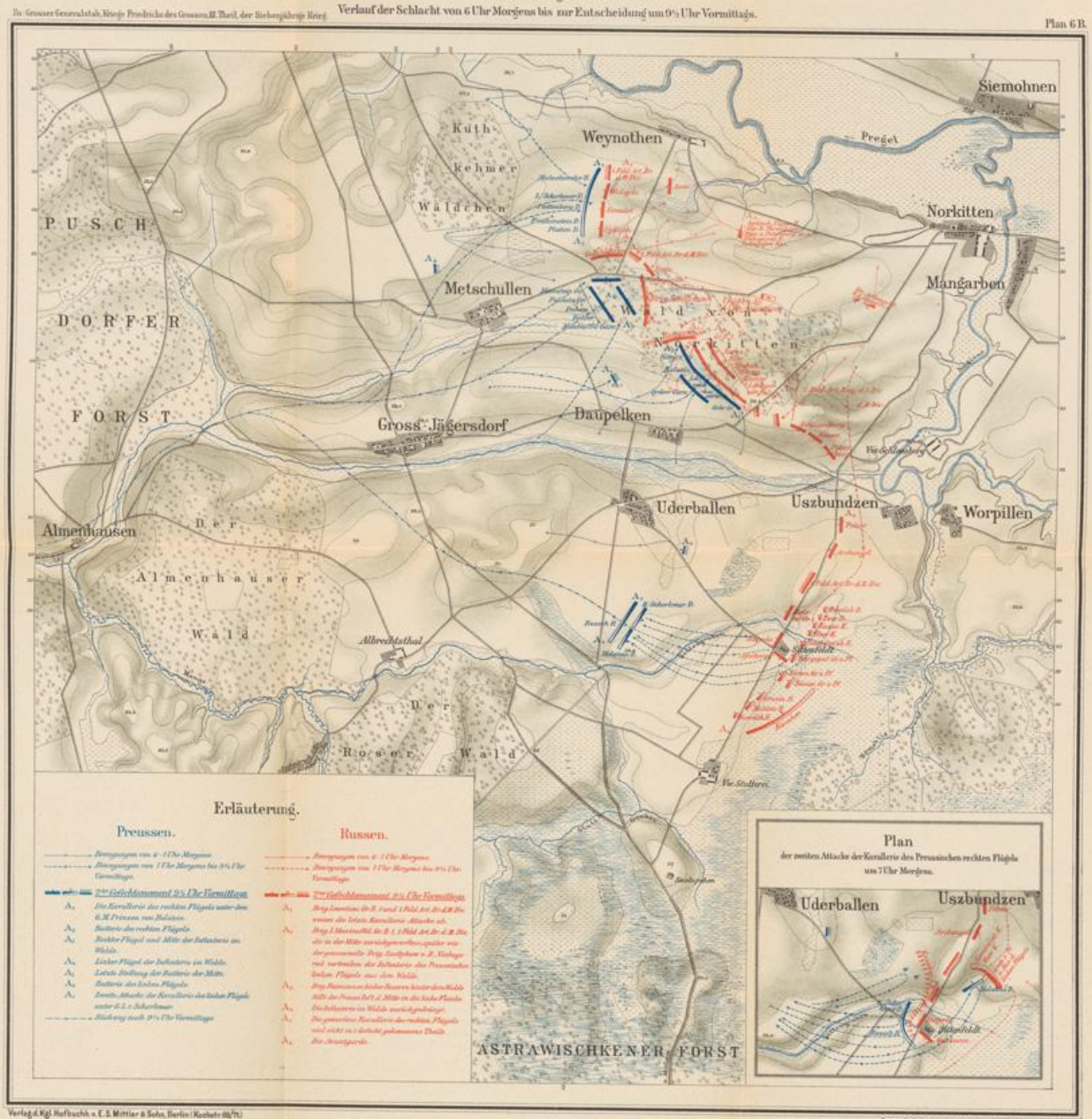
Plan der Schlacht bei Gross-Jägersdorf

am 30ster August 1757.

Verlauf der Schlacht von 6 Uhr Morgens bis zur Entscheidung um 9½ Uhr Vormittags.

Zu: Grosser Generalstab, Kriege Friedrichs des Grossen, II. Theil, der Siebenjährige Krieg.

Plan 6 B.



Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin (Kochstr. 68/71)

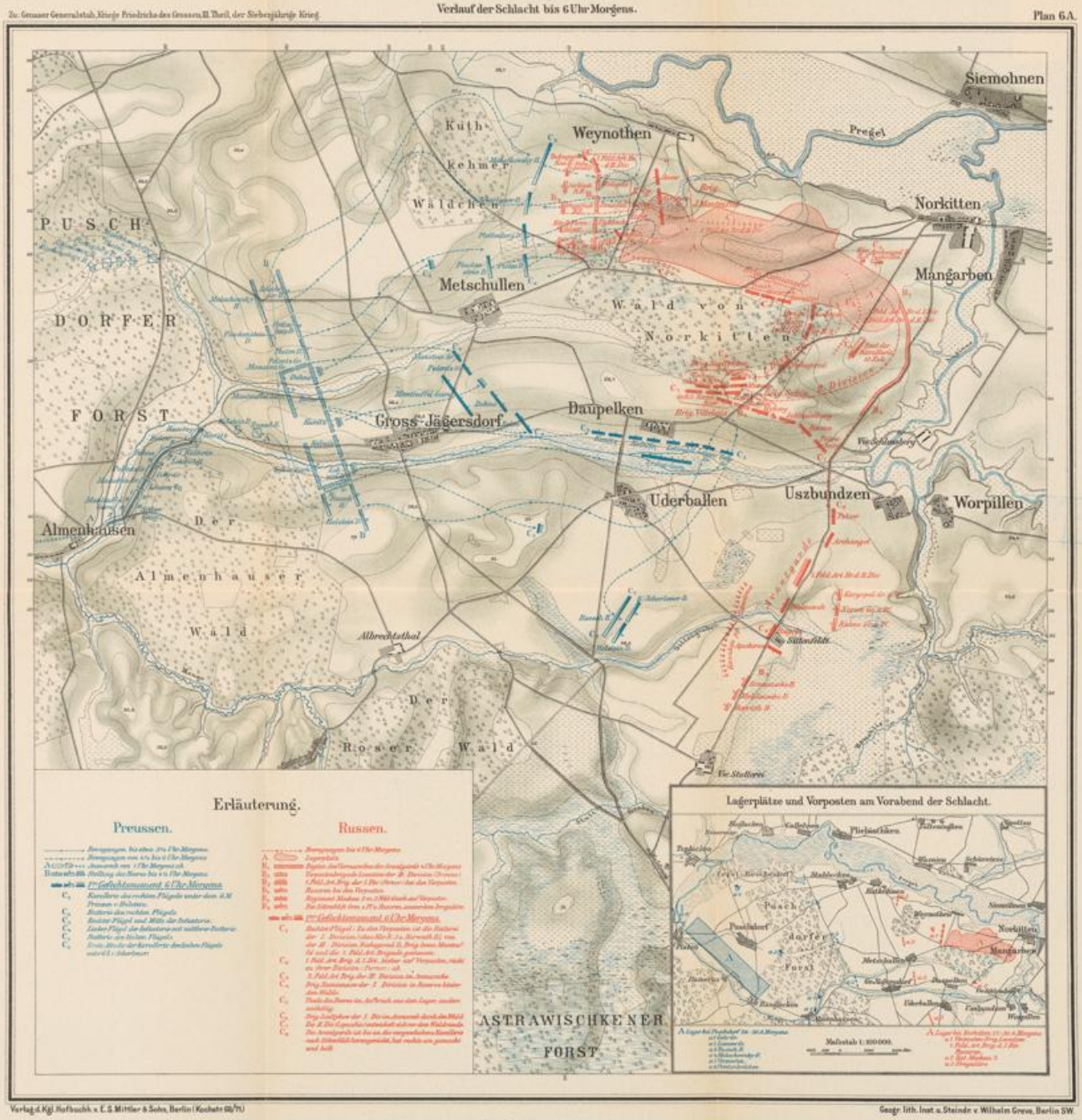
Geogr. lith. Inst. u. Steindr. v. Wilhelm Greve, Berlin SW.

Mafsstab 1 : 25000.

Plan der Schlacht bei Gross-Jägersdorf

am 30ten August 1757.

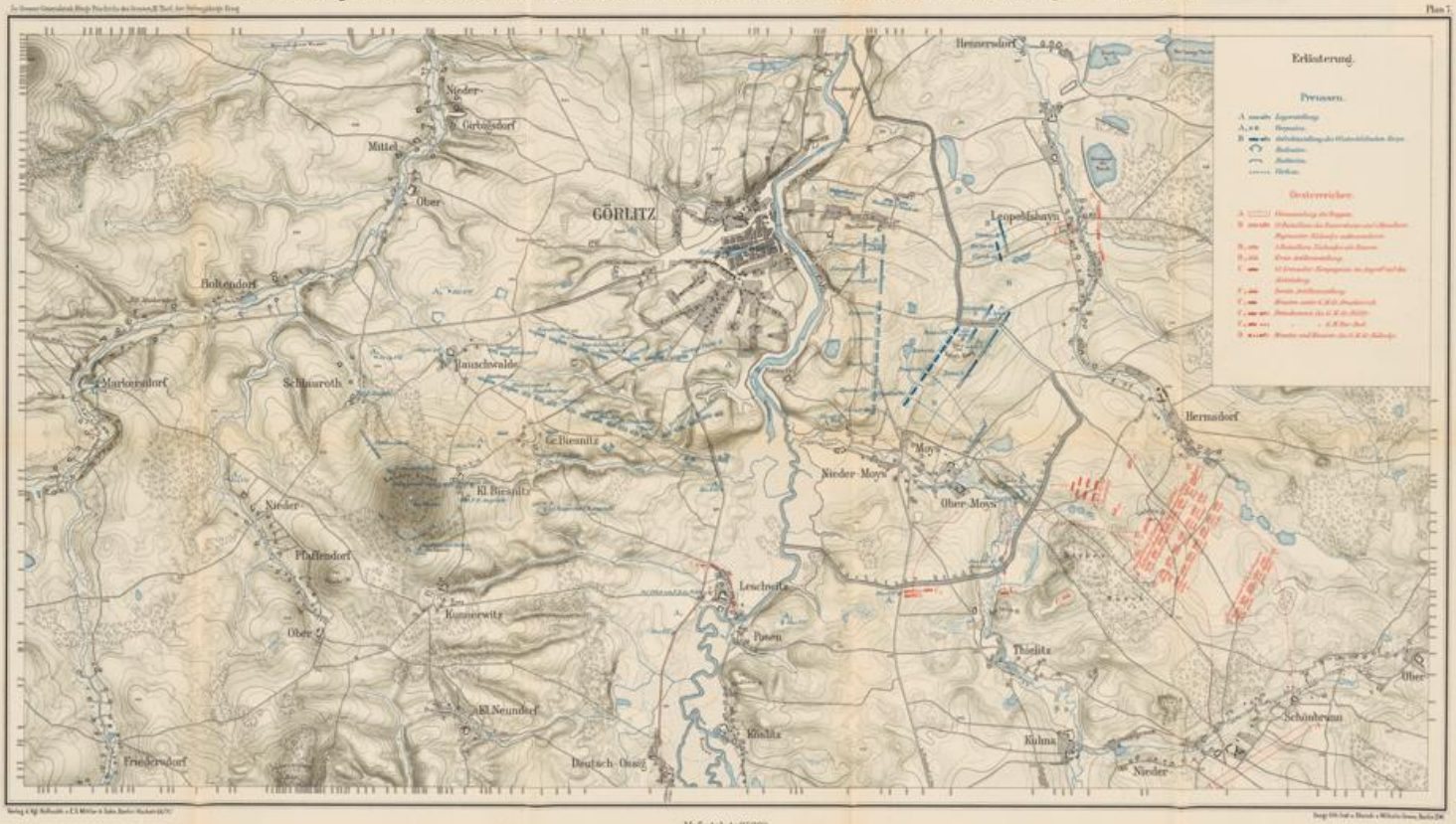
Verlauf der Schlacht bis 6 Uhr Morgens.



Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin (Kochstr. 68/71)

Geogr. lith. Inst. u. Steindr. v. Wilhelm Greve, Berlin SW.

Plan des Lagers der Preussischen Armee bei Görlitz vom 31ten August bis 9ten September 1757 und des Treffens bei Moys am 7ten September 1757.



Maßstab 1:25000.

Plan der Schlacht vor Breslau

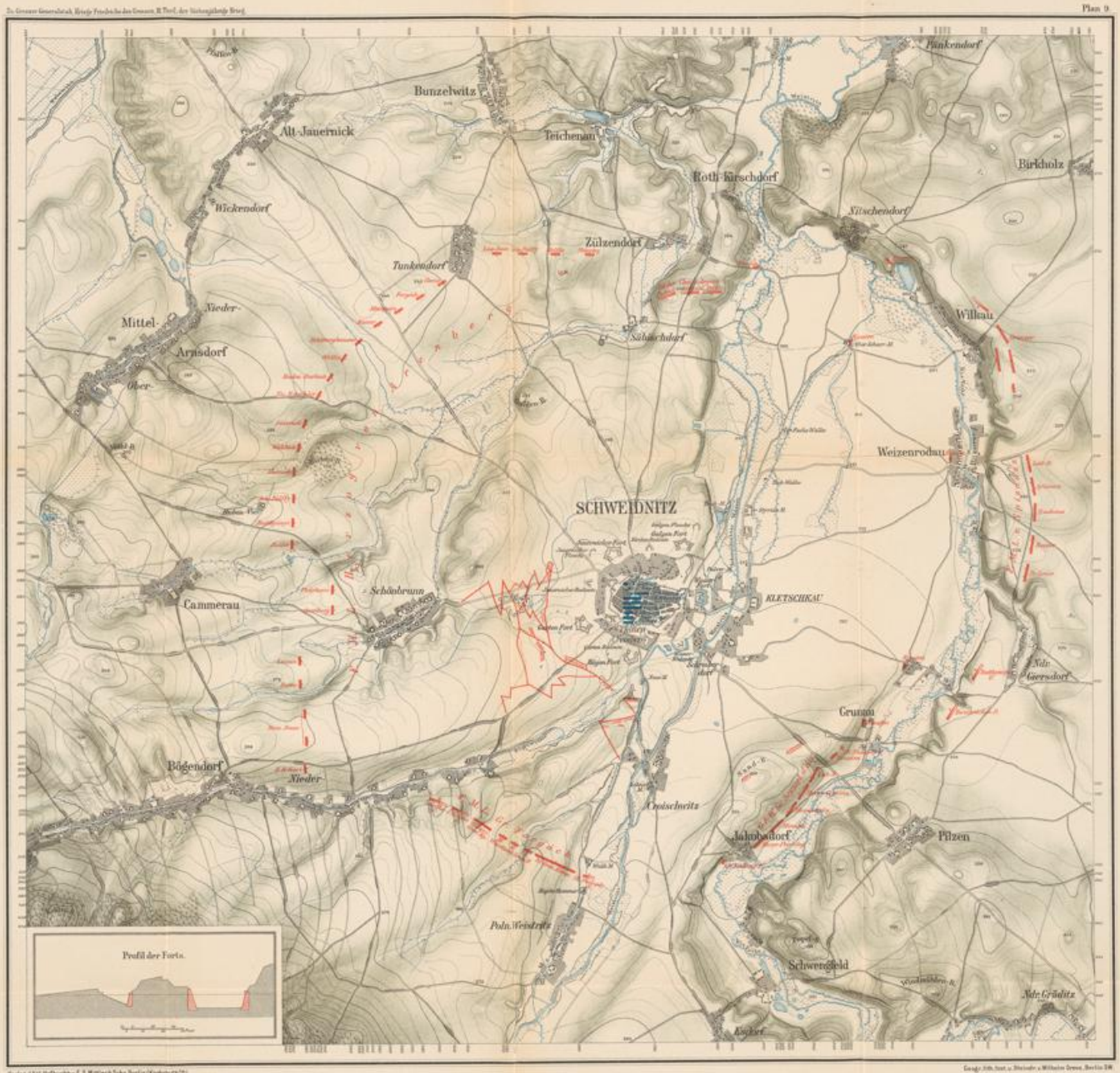
am 22ten November 1757.

(Preussische Lagerstellung vom 6ten October ab. Oesterreichische Lagerstellung vom 20ten October ab.)

Maßstab 1:25000.

Plan der Belagerung von Schweidnitz

vom 24ten October bis 12ten November 1757.



Maßstab 1:25000.

Uebersichtsskizze zum Feldzuge in Ostpreussen 1757.

Lage am 13ten Mai. Vormarsch des Russischen Heeres bis zum 6ten Juli 1757.

Zu: Grosser Generalstab, Kriege Friedrichs des Grossen, III. Theil, der Siebenjährige Krieg.

Skizze 20.

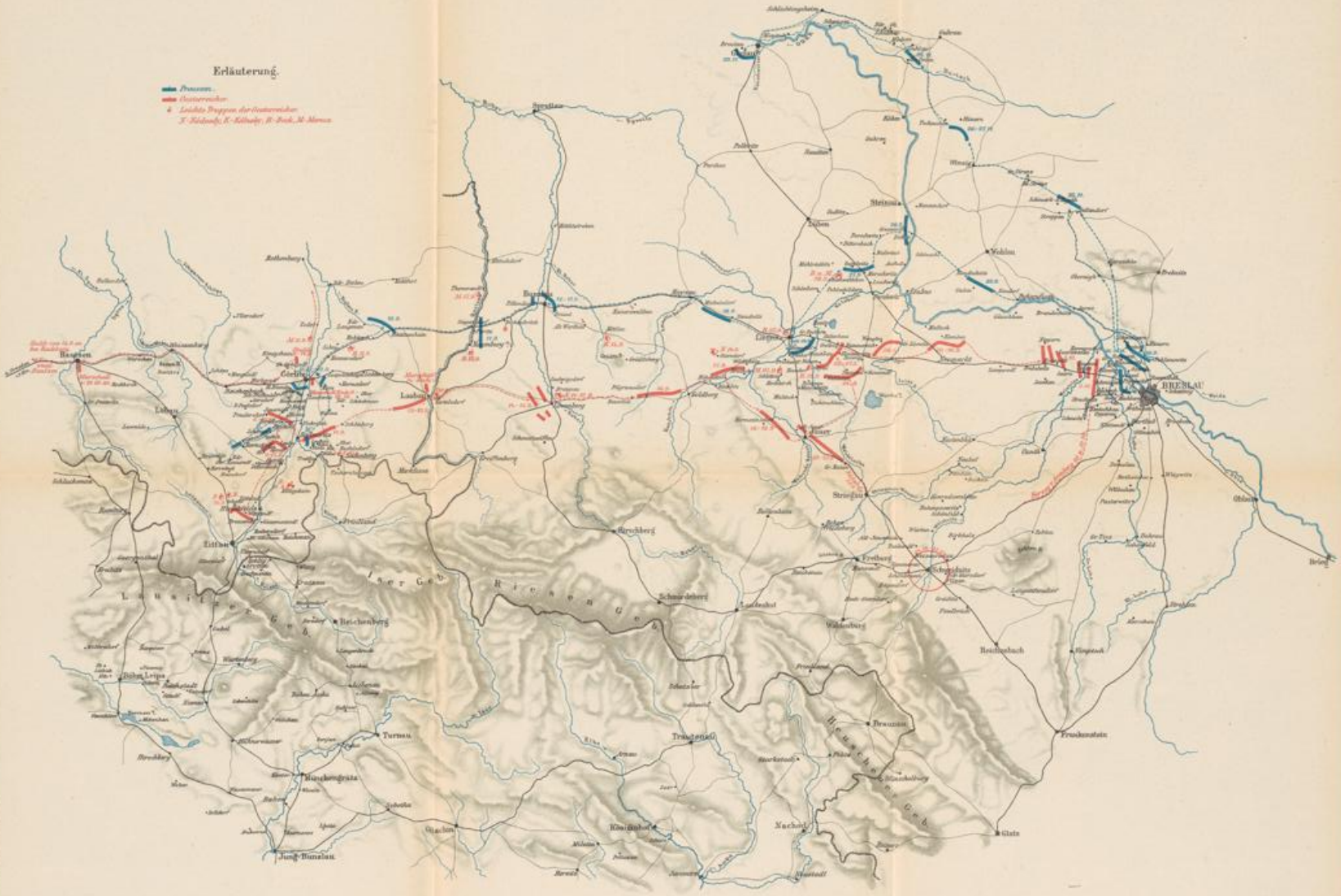
Geogr. lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.

Maſsstab 1:2750000.

Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin (Kochstr. 68-71.)

Uebersichtsskizze für die Bewegungen in der Lausitz und in Schlesien

vom 20ſten August bis 30ſten November 1757.



Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin, (Kochstr. 68-71)

Lange lith. Inst. v. Steindr. v. Wilhelm Greve, Berlin S.W.

Heeresbewegungen nach der Schlacht bei Gross-Jägersdorf bis zum Schlusse des Feldzuges.
Skizze 22.

Skizze der Heeresbewegungen von der Schlacht bei Gross-Jägersdorf bis zum Schlusse des Feldzuges.

Skizze des Preussischen Lagers bei Liegnitz

vom 19ten bis 27sten September 1757

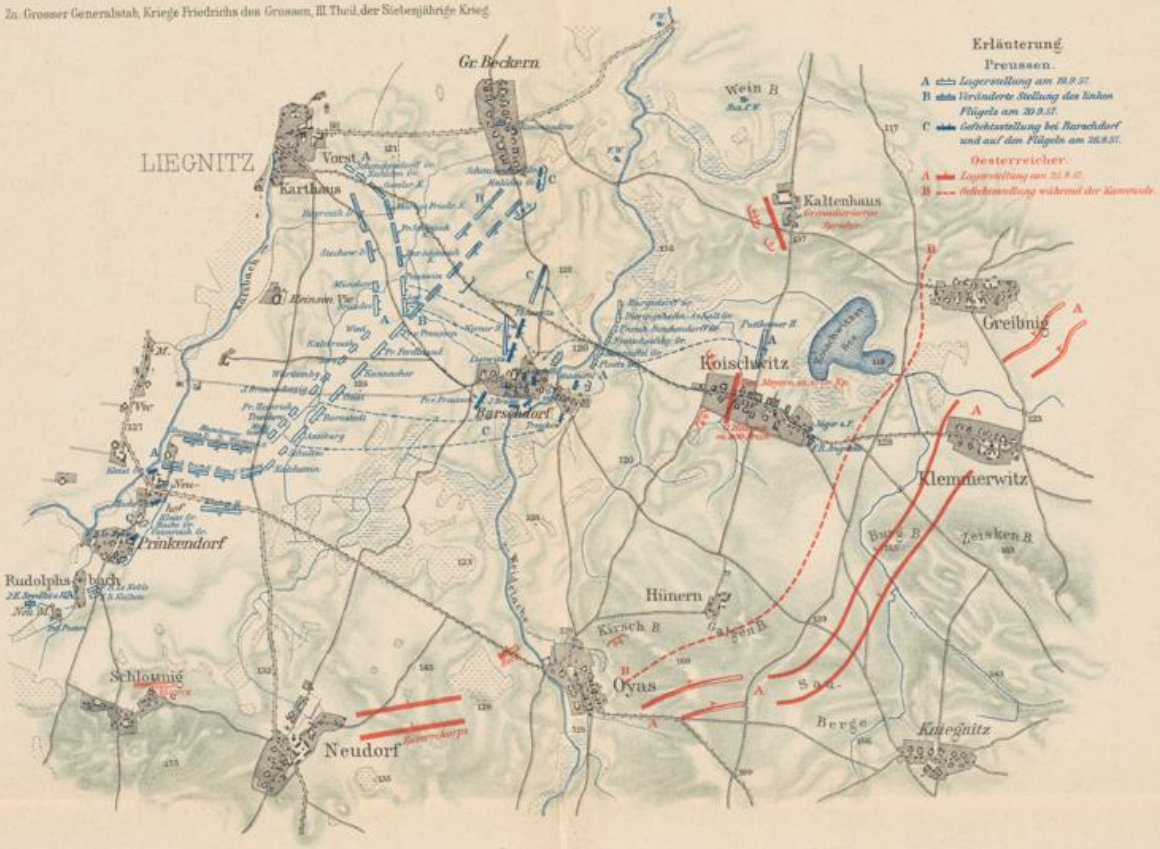
und der Kanonade von Barschdorf

am 26sten September 1757.

Skizze 24.

Kanonade von Barsdorf 26. 9. 57.
Lager bei Liegnitz 19.—27. 9. 57.
Skizze 24.

2n. Grosser Generalstab, Kriege Friedrichs des Grossen, III. Theil, der Siebenjährige Krieg



Gesch. lith. Anst. v. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.

Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstr. 68-71.

Mafsstab 1:50 000.

Skizze der Heeresbewegungen vom 6. Juli 1757 bis zur Schlacht bei Gross-Jägersdorf.

Skizze 21.